

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 203.

Leipzig, Mittwoch den 3. September.

1873.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wie wir wiederholt angezeigt haben, ist bei der zum Besten des Unterstützungsvereins in der Ostermesse stattgefundenen Verloosung eines Oelgemäldes

Nr. 188

als Treffer gezogen worden. Da der Besitzer dieser Loosnummer sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so fordern wir denselben hierdurch nochmals auf, über das Bild (unter der Ader Dr. August Schmitt, Firma B. G. Teubner) zu verfügen und zwar spätestens bis zum

1. October d. J.,

widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins über das Bild zum Besten des Unterstützungsvereins anderweitig verfügt werden wird.

Leipzig, 29. August 1873.

Das Festcomité der Ostermesse 1873.

Erchienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelausgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Anhuth in Danzig.

8372. † Bäder, M., Cubic-Tabellen f. Rundholz. 12. ¼ f

Dannheimer in Rempten.

8373. Frohsammer, J., der Fels Petri in Rom. Beleuchtung d. Fundamentes der römischen Papstherrschaft. 8. 4 Nf

Lichtenberg in Breslau.

8374. Karpeles, G., das deutsche Nationalfest. Festgabe zum 2. Septbr. 16. * ⅓ f

Scholze in Leipzig.

8375. Architekten-Mappe. 4. Aufl. 3. Lfg. gr. 4. * ½ f

Spaarmann in Oberhausen.

8376. Schloffer, F. Ch., Weltgeschichte f. das deutsche Volk. Neue rev. Volksausg. 78. Bfg. gr. 8. ⅓ f

Staedtman in Leipzig.

8377. Spielhagen's, F., sämtliche Werke. 46. u. 47. Bfg. 8. à * 6 Nf

Wagner'sche Buchh. in Schwiebus.

8378. Wagner, G. F., die brandenburgisch-preussische Geschichte f. die Jugend erzählt. 12. Aufl. 8. * 3 Nf

Wiedemann in Saalfeld.

8379. Sigismund, R., Thüringer Wald-Blüthen. br. 8. In Comm. * ⅓ f

Didot Frères, Fils & Co. in Paris.

Catalogue des sciences médicales. Tome 2. gr. 4. * 7½ f

Wuquardt's Hofbuchh. in Brüssel.

Marsuzi de Aguirre, M. C., nouveau système de fortifications permanentes. 2. Ed. gr. 8. * ⅓ f

Nichtamtlicher Theil.

Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels.

IV.

Karl Friedrich Bahrdt und der Buchhandel.

(Schluß aus Nr. 202.)

Bahrdt selbst ließ es sein Erstes sein, von seinen „Offenbarungen“, die er vor einigen Jahren an Hartknoch verkauft, eine neue Ausgabe für eigenen Nutzen, oder vielmehr zum Besten des neuen Instituts zu veranstalten. Den Druck besorgte Geigel in Frankenthal, der auch in der Geschichte des Nachdrucks genannt wird und der jetzt dadurch seinen neuen Geschäftsfreund, den Leininger'schen Superintendenten in Verlegenheit brachte, daß er vor Ablieferung der Exemplare der „Offenbarungen“ ganz bezahlt sein wollte. Doch Bahrdt gelang es, den schon jetzt drohenden Sturm zu beschwören, indem er die ihm nöthigen 400 Gulden sich von anderer Seite verschaffte. Nun lieferte Geigel was er gedruckt und die sehr zahlreich eingegangenen Bestellungen konnten erledigt werden. Wie Ostern kam, standen Bahrdt über 5000 fl. zur Verfügung.

Doch auch in Heidesheim war das gesuchte Glück nicht zu finden. Mancherlei böse Mächte verschworen sich gegen den Director der Erziehungsanstalt. Uns interessiren diese jedoch nur, insofern

sie dem Buchhändler und Schriftsteller Bahrdt das Leben sauer machten. Der Schriftsteller Bahrdt mußte erleben, daß man den Weihbischof von Worms und kaiserlichen Büchercommissar von Scheben, der auch in der Geschichte des Buchhandels eine Rolle spielt und ein überaus schwächlicher Mann gewesen zu sein scheint, gegen ihn aufhekte und veranlaßte, die Lectüre der „Offenbarungen“ seinen Geistlichen zu verbieten.* Und der Buchhändler Bahrdt mußte es

*) Dieses Verbot, das von den Kanzeln öffentlich verlesen wurde, ist im Frankfurter Staats-Ristretto vom 28. Juni 1777 abgedruckt und lautet: Da der Doctor und in der Grafschaft Leiningen-Gardenburg aufgestellte Superintendent Barth zu Heidesheim in seiner deutschen Uebersetzung des neuen Testaments ganz willkürlich und zwar nicht nur gegen die katholische, sondern auch gegen die protestantische gemeine Grundsätze zu Werke gegangen, so zwar, daß er jene diesen 3 Religionen gemeinsame heiligste Geheimniß, nemlich die Eigenschaft einer göttlichen Person von Christo sowohl, als dem H. Geist weggeläugnet, mehrere andre in besagter Uebersetzung vorkommenden Glaubens Irrthümern dermalen annoch zu geschweigen; Als wird diese Uebersetzung von hohem Ordinariats wegen hiemit als ein kezerisches Werk erklärt und sämtlich dieser bischöflichen Diöcese untergebenen Pfarrern dessen Lesung verboten und selbstien aufgegeben, diese Erklärung und Verbot von offener Kanzel abzukündigen und haben sämtliche Landdechanten sothane Erklärung und Verbot, inter Capitulares unverzüglich circuliren zu lassen.

erleben, daß sein Heidelberger Colleague sehr schlecht Wort hielt. Dem ersten Lastwagen voll Bücher folgte ein zweiter nicht, und die anfänglich überaus große Geschäftigkeit des Mannes dauerte nur sehr kurz, immerhin aber lang genug, um Bahrdt zur Anlegung einer Druckerei zu bestimmen. Hier war es wieder Herr Gegel aus Frankenthal, der freundlich heisprang. Er traf mit dem Heidesheimer Director das Abkommen, daß er zwei Pressen im Philanthropin aufstellte u., Bahrdt aber hatte dafür zu sorgen, daß es den Pressen nicht an Arbeit fehlte. Und Bahrdt glaubte, diese Verpflichtung wohl übernehmen zu können, denn er gedachte außer den Erzeugnissen seiner eigenen Feder „Ausgaben lateinischer und griechischer Autoren, Auszüge aus nützlichen Schriften u. d.“ drucken zu lassen.

Gegel brachte die Pressen und die Druckerei in Heidesheim begann ihre Thätigkeit. Die ersten Nummern der pädagogischen Zeitung, sowie eines literarischen Correspondenzblattes*) wurden gedruckt, ebenso eine neue Ausgabe des Marschlinsers Erziehungsplans veranstaltet. So war alles im Gange, als der Heidelberger Buchhändler den bereits begonnenen Rückzug vollendete. Er blieb ganz aus und überließ Bahrdt die Arbeit allein.

Einer solchen Last war auch der Mann mit der eisernen Stirn nicht gewachsen. Denn zu seiner schon die Kraft eines Einzelnen völlig in Anspruch nehmenden Leitung eines Erziehungsinstituts von nicht geringem Umfang trat nun die Nöthigung, Autor und Corrector zu sein, daß die Druckerei zu thun hatte, Buchhändler zu sein, wenn Jemand vom Lager ein Buch entnehmen wollte. Da war reichlicher Anlaß zu mancherlei Verdruß. So beabsichtigte Bahrdt aus Nicolai's allgemeiner Bibliothek die theologischen Artikel auszu ziehen. „Herr Nicolai konnte dabei gar nichts verlieren. Und Auszüge aus Büchern zu machen und sie dem Druck zu übergeben, schien mir eine so gewöhnliche als rechtmäßige Sache zu sein, daß ich mir's gar nicht träumen ließ, mit jemand darüber in Krieg verwickelt zu werden.“

Eine gewöhnliche Sache zweifellos, ob eine rechtmäßige, darüber mochte man streiten und verschieden urtheilen, je nach den Interessen, die man vertrat. Was Bahrdt hier trieb, war nichts als gewöhnlicher Nachdruck, freilich in einer Form, wie sie selbst besseren Elementen des Buchhandels wohl gerechtfertigt erschien. Eben in jenen Wochen, da Friedrich Nicolai das Unternehmen Bahrdt's in öffentlichen Blättern ein sehr unbefugtes nannte und fragte, ob es wohl „einem Doctor der Theologie, dem Aufseher eines philanthropinischen Instituts anständig sei, sich unter die Classe der Nachdrucker zu stellen“, sah sich derselbe Berliner Verleger genöthigt, gegen eine Buchhandlung zu Felde zu ziehen, die des besten Rufes bei den Genossen sich erfreute und Reich in verschiedenen Nachdrucksangelegenheiten gegen den Bamberger Göbhardt hilfreich beige standen hatte.

*) Durchsicht des „Correspondenz- und Intelligenzblatts“ ergibt, daß Bahrdt auf dem Gebiete des Buchhandels Großes vorhatte. Er glaubte dafür stehen zu können, „daß binnen zwei Jahren wenig gute Bücher seyn werden, die man nicht für den versprochenen geringen Preis (den halben Ladenpreis) bei uns wird haben können“, und er hatte seine Collecteurs, die für ihn Aufträge sammelten. Freilich bleibt ungewiß, inwieweit diese Freunde der Heidesheimer Buchhandlung besser waren, als die Krieger'sche Buchhandlung in Gießen, die, wie man sich erinnern wird, in einem Brief an Reich (Aus d. Pap. d. Weidm. Buchh. I.) erklärte, der Heidesheimer Projecteur habe sie ganz ungerechtfertigter Weise unter seinen Collecteuren aufgeführt. In dem Intelligenzblatt erscheinen dann von Zeit zu Zeit Verzeichnisse der Bücher, welche die philanthropinische Buchhandlung mit 40% Rabatt liefert (also nicht zu 50%, wie Bahrdt ursprünglich beabsichtigt), daneben wird ab und zu ein Verzeichniß der expedirten Pakete gegeben, aus dem erhellt, daß die Bücherversendung nicht unbedeutend war. Doch zeigte sich auch da die Tücke des Schicksals. Denn es war Bahrdt nicht zweifelhaft, daß die Unregelmäßigkeit, mit der seine Zeitungen bei den Abonnenten einliefen, sowie der Verlust zahlreicher Pakete und die dadurch entstehenden Differenzen mit den Collecteuren auf die Thätigkeit seiner Feinde zurückzuführen seien. „Wehe euch, Niederträchtige, wenn förmlicher Beweis euch der Welt entdecken wird.“ — Das Correspondenzblatt erschien vom 1. Mai 1777—22. Mai 1778.

Bei Nicolai war eine Weltgeschichte für Schulen von dem bekannten Wittenberger Schröckh erschienen. Diese ersah sich J. J. Stahel in Würzburg, um sie für katholische Schulen umarbeiten zu lassen. Und das geschah denn auch. Einzelne Partien des Schröckh'schen Buchs ließ man weg, rückte dafür anderes ein und in der Vorrede gestand man offen ein, des Wittenbergers Arbeit sei es, die man hier für katholische Schüler zurecht gemacht gebe. Darauf kam es denn von Seiten Nicolai's zu einer gerichtlichen Klage, aus einer öffentlichen Erklärung Schröckh's aber entnehmen wir, daß die Würzburger Weltgeschichte in der That nichts war als ein Nachdruck. Stahel freilich glaubte im Recht zu sein. „Unsere Gelehrten“, schreibt er an Reich, „sagen, wenn meine Auflage ein Nachdruck wäre, so müßte kein Unterschied zwischen der katholischen und protestantischen Religion mehr seyn, sie behaupten, daß kein katholischer junger Mensch nach Schröckh's Ausgabe dürfte unterwiesen werden und ebensowenig wird ein Protestant die hiesige gebrauchen können.“*)

So war auch Herrn Bahrdt's Ansicht, daß er im Recht sei, unumstößlich. Ja er glaubte sogar noch ein gutes Werk zu thun, indem er von der Quelle der allgemeinen deutschen Bibliothek ein Bäcklein abstach, Denen zur Benutzung, die nicht mit Glücksgütern hinreichend gesegnet waren, um die ganze Bibliothek sich anzuschaffen. Aber seiner menschenbeglückenden Thätigkeit setzten die Gegenanstalten Nicolai's ein Ziel, ebenso wie seine zahlreichen Feinde. Der Graf Leiningen untersagte seinem Superintendenten den Weiterdruck; Bahrdt aber machte wenigstens, bevor er dem Befehl Folge leistete, noch „das halbe Duzzend Stücke“ voll.

Auch das Heidesheimer Glück nahm ein Ende. Bahrdt mußte, nachdem bereits lange schon seine geträumten Buchdrucker- und Verlegerhoffnungen Schiffbruch gelitten hatten, infolge kaiserlichen Urtheils aus dem Reich flüchten und wandte sich nach Halle. Was ihn da weiter an persönlichen Unglücksfällen traf, bleibt hier außer Frage, uns interessiert nur, daß Bahrdt von da an eine literarische Thätigkeit entwickelt, wie seither nie. Er verfügt dabei über verschiedene Verleger. Mylius in Berlin druckte die „kleine Bibel“, ein Werk von 60 Bogen, das ihm 60 Louisd'or einbrachte. Die „Apologie der Vernunft“ erschien in Basel (Verleger nicht zu ermitteln), sie ertrug ihrem Verfasser 80 Thaler. Dann übernahm Mylius die dritte Auflage der „Neuesten Offenbarungen“, die unter einem neuen schicklicheren Titel zur Ausgabe gelangten. Ferner fing Bahrdt an, für Gebauer in Halle den Tacitus zu übersetzen, eine Arbeit, die ihm außerordentliche Freude machte, so daß man beschloß, alle römischen und griechischen Autoren in gleicher Weise zu bearbeiten. Da wollte das Unglück, daß Hermann in Frankfurt a/M. einige Wochen nach Bahrdt's Avertissement ein ähnliches Unternehmen anzeigte, das dem von Gebauer und Bahrdt geplanten geradezu den Krieg ankündigte. Gebauer ließ darauf seinen Plan fallen, zu seines Autors großem Leidwesen. Aber der Tacitus erschien dann doch und zwar in der Gelehrtenbuchhandlung.

Denn jetzt winkte von da Hilfe. Bahrdt war einer der ersten, dem der Magister Reiche, „ein Mann von vielem Genie und redlichem und festem Charakter, aber auch dabei ein unbiegsamer Starrkopf“ von seiner zu gründenden Gelehrtenbuchhandlung sagte. Bahrdt versuchte einige Einwürfe, aber Reiche erklärte diese alle für Zeichen von Muthlosigkeit und Mangel an Patriotismus. Endlich streckte Bahrdt sein Gewehr und gab sich gefangen. „Der Gedanke, daß es Seelengröße sei, die Bahn mit eigener Gefahr zu brechen und die Republik der deutschen Gelehrten vom Joch der Verlegerschaft zu befreien, schmeichelte mir. Und die Hoffnung, mit der Zeit dreifachen Lohn

*) Die bezügliche Erklärung Schröckh's findet sich im Frankfurter Staatsdistretto vom 19. Juli 1777, die Neußerung Stahel's in einem Brief desselben an Reich (im Besitze der Weidmannschen Buchhandlung), die Erklärung Nicolai's gegen Bahrdt im Frankfurt. St.-R. von 1777 an verschiedenen Stellen und in verschiedener Form.

meines Fleißes zu erndten, verblendete mich, daß ich die Möglichkeiten eines Bankeruts nicht sah und ihre so nahe liegenden Gründe nicht empfand."

„Die Sache begann. Ich brachte meine Logik, meine Metaphysik, meinen Versuch über die Beredsamkeit und hernach auch meine Gedichte und meine Briefe über die Bibel nebst dem Juvenal zu Markt und — ward betrogen. Für meinen Juvenal konnte ich 100 Thaler Louisd'or haben, welche ein Berliner Buchhändler mir geboten hatte. Dafür wendete ich noch 120 Thaler auf Papier und Druck und nahm ohngefähr 50 Thaler ein. Und so ging mirs mit allen meinen Schriften. Ich steckte Geld hinein, machte Schulden, und — am Ende, da die gelehrte Buchhandlung zu Grabe getragen wurde, hatte ich für meinen Patriotismus nichts, als daß ich 13 bis 14 Ballen Makulatur zurückgeschickt bekam, nachdem ich alles in allem noch keine 200 Thaler von der gelehrten Buchhandlung bezogen hatte. Ich darf meinen Verlust ganz festlich auf 400 Thaler anschlagen, das *lucrum cessans* ungerechnet." Die Briefe über die Bibel, eine Wochenschrift, waren bis zum sechsten Quartale gediehen, als Bahrdt sich entschloß, sie der Gelehrtenbuchhandlung zu nehmen. Er wandte sich deshalb an Mylius, dieser aber ging erst auf den Verlag ein, als Bahrdt seinem Unternehmen einen neuen Titel gab, weil er die „bloße Fortsetzung eines Artikels der gelehrten Buchhandlung nicht verlegen mochte“.

Was noch über Bahrdt's schriftstellerische Thätigkeit, soweit ihn diese mit dem Buchhandel in Berührung brachte, zu sagen wäre, kann hier übergangen werden. Es genüge zu wissen, daß zu den Freunden und Verlegern des vielumhergeworfenen Mannes auch der treffliche Frommann von Züllichau gehört hat. Es mag dies als Beweis dafür genommen werden, daß der „schwarze Bahrdt“ doch nicht ganz so schwarz muß gewesen sein, als ihn seine fromme Zeit zu machen liebte, sondern daß der durch den Haß seiner Feinde nicht wenig Verheßte sich bis zuletzt eine Reihe lobenswerther und ihm Freunde gewinnender Eigenschaften bewahrt hatte.

Miscellen.

Ein neuer Beitrag zu einer alten Streitfrage. — In der Allgemeinen Zeitung schreibt Fr. Pecht in seinen Berichten über die Wiener Weltausstellung: „...Einen Wunsch möchte ich hier nur noch an die so verdienstvolle buchhändlerische Thätigkeit anknüpfen, daß der Unsitte, so viele Werke mit lateinischen oder französischen Lettern zu drucken, endlich einmal Einhalt gethan werde. Unser Alphabet, das nach und nach von seiner Trennung vom lateinischen an alle Phasen unserer Stylentwicklung, der romanischen wie der gothischen, der Renaissance wie der Popsperiode mitgemacht, es ist so gut ein Ausdruck unseres nationalen Wesens als die Handschrift einer des einzelnen Individuums. Diese Entwicklung aufgeben, heißt uns einer theuern und charakteristischen Eigenthümlichkeit berauben, ohne allen anderen Grund als unsere elende Ausländerei, die den deutschen Gelehrten nicht seltener einen Streich spielt als den Damen und Diplomaten. Diese Schrift gehört so sehr zu uns, ist so entschieden national, daß z. B. poetische Werke in französischen Lettern gedruckt geradezu unerträglich anmuthen. Aber auch die wissenschaftlichen Arbeiten bekommen einen Ton widerwärtiger Geziertheit und gelehrter Pedanterie dadurch, ganz ebenso wie durch die unnöthige Einmischung von Fremdwörtern. Man frage sich nur, da man dergleichen Unterschiede bei künstlerischen Dingen doch am schärfsten empfindet, ob einen ein in lateinischen Lettern auftretendes Gedicht nicht sofort an ein Carmen erinnert, ob eine französisch gedruckte Prosa nicht unausstehlich geziert oder pedantisch schwerfällig anmuthet. Wer fühlte auch nicht, daß man bei etwas lateinisch Gedrucktem viel schwerer zum Genuß der Schönheiten, besonders der stylistischen komme, als bei Deutschem, genau so wie bei einem Vorleser, der einen auffallend fremden Accent spricht. Die Gründe, die

man zur Entschuldigung dieser charakterlosen Nachäffung angibt, sind nirgends stichhaltig, zeigen nur jene unselige Neigung, auch das uns eigenste Einheimische gegen das Fremde, Schlechtere zu vertauschen, die besonders in unseren gebildeten Classen so sehr grassirt.“ — Diese Epistel veranlaßt nun einen Correspondenten des genannten Blattes zu folgender Bemerkung: „Wenn Hr. Pecht gegen den Druck deutscher Schriften mit lateinischen Lettern eifert, so hat er gewiß vollkommen Recht; und uns fällt dabei der Bornausbruch Wieland's gegen seinen Verleger Göschen ein, indem er den schlechten Absatz der Prachtausgabe seiner Werke eben dem von ihm nicht gewünschten lateinischen Druck derselben Schuld gab. Daß aber Pecht in dieser »Unsitt« nur einen Ausfluß der uns Deutschen anhaftenden Neigung zur Nachäffung des Fremden sieht, bedarf einer kleinen Berichtigung; denn den jetzt wieder überhand nehmenden Lateindruck deutscher Bücher haben wir leider von erster Hand der Aufmunterung und dem Beispiel zweier großen Germanisten, der Brüder Grimm, zu verdanken. Diesen läßt sich klärllich nichts weniger vorwerfen als undeutsche Gesinnung; aber sie waren nun einmal in die Ansicht verfallen, daß unsere Schrift nicht sowohl eine dem deutschen Wesen entsprungene Umbildung der römischen, sondern daß sie eine barbarische Verbildung, eine Verderbniß sei. Diese Grille der beiden hochverdienten Gelehrten hat sich an ihnen selbst gerächt; denn der Druck ihres »Deutschen Wörterbuches« ist für ältere Leser eine wahre Augenqual, und dürfte schon manchen Käufer von demselben zurückgeschreckt haben. Und die neueren Germanisten, die Lachmann, Haupt, Pfeiffer, Bartsch u. s. w., haben leider bekanntlich an dem Vorgang ihrer Altmeister festgehalten.“

Im Interesse des gesammten Buchhandels verdient der Vorschlag in Nr. 156 d. Bl. betreffs früherer Ausgabe der Journale in Leipzig wirklich in Erwägung, und zwar in baldige Erwägung gezogen zu werden; denn nicht nur die erwähnten Uebelstände würden dadurch beseitigt, sondern auch die Concurrenz mit der Post würde dem Sortimenten wesentlich erleichtert, da viele Leser nur deshalb durch die Post beziehen, um eben noch am Samstag in den Besitz der Journale zu gelangen. Man wende uns nicht ein, daß auch dann die Post früher liefert; — der Zweck wäre doch erreicht, wenn nur das Publicum am Sonntag die Lectüre in Händen hat. Engherzige Verleger, welchen etwa die Abgabe an die Post wegen des dabei gewinnenden Rabatts erwünschter ist, erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen, daß sie ein Entgegenkommen in genannter Richtung gewiß nicht zu bereuen hätten, indem der Sortimenten durch thätigere Verwendung den etwaigen Ausfall leicht ausgleichen kann, während die Post eben nur die Bestellungen entgegennimmt, ohne selbst etwas für die Verbreitung zu thun. S.

Im Börsenblatt vom 21. Juli, das uns wegen Abwesenheit erst jetzt zu Gesicht kommt, finden wir unter der Aufschrift „Holland und der Nachdruck“ einen aus der holländischen Zeitung „Het Nieuws van den Dag“ übersetzten und mit einigen Zusätzen versehenen Artikel, woraus Mancher vielleicht die Folgerung machen dürfte, daß wir zu den wenigen nachdruckenden Firmen Hollands gehören. Obwohl wir nun in Bezug auf den offenen Nachdruck im Allgemeinen dem freisinnigen Prinzip huldigen, dahingegen erklärte Feinde des verkappten Nachdrucks d. h. des Plagiats sind, haben wir doch schon seit 16 bis 17 Jahren keinen einzigen Nachdruck herausgegeben, und lediglich, weil wir dem Zeitgeiste nicht trozen wollten. Im Ganzen haben wir in früheren Jahren nur zwei oder drei Nachdrucke verlegt. Schon seit 1860 sind wir Mitglieder des Börsenvereins für den deutschen Buchhandel, und kann Hr. Fred. Müller keinen einzigen Nachdruck nach diesem Jahre von uns aufweisen. Die Mittheilung dieses Antiquars ist also bloß antiquarischer Natur und einer persönlichen Fehde zuzuschreiben. Gebrüder Binger.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

Commissionswechsel.

[32495.] Neustrelitz, d. 17. Aug. 1873.
Mit 1. Sept. cr. übernimmt Herr Rob. Forberg die Besorgung meiner Commission für Leipzig und vernehle ich bei dieser Gelegenheit nicht, Herrn Oskar Leiner für die bisherige sorgfältige Wahrung meiner Interessen den besten Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll

L. Tomasini.

Verkaufsanträge.

[32496.] Eine kleinere, solide Leipziger Verlagshandlung ist mit der laufenden Rechnung für 6500 Thlr. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft steht zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[32497.] Eine aufs beste renommirte, alte Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Ober-Oesterreich, mit Verlag, Antiquarlager und Musikalien-Leihanstalt, ist für 15,000 fl. oe. W. durch mich zu verkaufen. Der Kundenkreis besteht hauptsächlich, ausser einer ansehnlichen Zahl grösserer Bibliotheken, aus der katholischen Geistlichkeit und daher ist die katholische Confession ein wesentliches Erforderniss für den Käufer.

Nähere Auskunft steht gern zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[32498.] Ein junges Sortimentsgeschäft in einer der größeren Rheinstädte mit regstem Verkehr ist zu verkaufen. Dasselbe erfreut sich fast allgemeinen Credits und bietet, auf Grund guter Continuationen, solider Ansätze einer gewählten Kundschaft und des durch günstigste Geschäftslage flotten Handverkaufs, sichere Chancen zu kräftiger Fortentwicklung.

Durch Familienverhältnisse gebotene andere Unternehmungen veranlassen den Besitzer zum Verkauf. Anfragen beliebe man durch die Exped. d. Bl. an Chiffre A. N. Z. zu richten.

[32499.] In einer mitteldeutschen Universitätsstadt ist eine kleinere Buchhandlung mit etwas Verlag (sehr gangbar), die bedeutender Ausdehnung fähig ist, billig zu verkaufen, da die übrigen Geschäftszweige des Besitzers denselben so in Anspruch nehmen, daß er der Buchhandlung nicht die nöthige Aufmerksamkeit widmen kann.

Für einen thätigen jungen Mann bietet sich hier eine ausgezeichnete Gelegenheit, mit geringer Capitalanlage selbständig zu werden. Gef. Offerten unter A. B. # 45. befördert die Exped. d. Bl.

[32500.] Ein kleineres, aber rentables Verlagsgeschäft (ca. 80 Artikel) ist mit allen Vorräthen und Rechten sowie der diesjährigen Auslieferung für den billigen, aber festen Preis von 6000 Thlrn. sofort zu verkaufen. Anzahlung 4000 Thlr. Näheres unter Chiffre F. S. poste restante Hildburghausen.

[32501.] Ein blühendes, im besten Betriebe sich befindendes Sortimentsgeschäft mit höchst solider Kundschaft in einer bedeutenden Stadt Ostpreußens ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer, welche bei Uebernahme des Geschäfts eine baare Anzahlung von 5000 Thlrn. leisten können, wollen sich in directen Briefen an Herrn E. H. Dauber in Danzig wenden, der genügende Auskunft ertheilen wird.

Kaufgesuche.

[32502.] Ich suche ein solides, mittleres Sortimentsgeschäft, womöglich in Süddeutschland, zu kaufen und erbitte mir Offerten mit Angabe des Umsatzes und der Höhe der Geschäftsspesen.

Constanz, im August 1873.

Wm. Red.

[32503.] Für einen zahlungsfähigen Käufer suche ich ein solides Verlagsgeschäft mittleren Umfangs.

Ich bitte um gef. Offerten und versichere in jedem Falle strengste Discretion.

Leipzig.

Julius Heinrich's Verlag.

Theilhabergesuche.

[32504.] In einer Sortiments- und Verlagshandlung einer süddeutschen Haupt- und Residenzstadt kann ein thätiger Sortiments-Buchhändler als Compagnon eintreten. Demselben würde hauptsächlich die Führung des Sortiments obliegen. Offerten unter Chiffre B. # 1. besorgt die Exped. d. Bl.

[32505.] Andauernde Kränklichkeit bewegt den Besitzer eines Verlags- und Sortiments-Geschäftes in Oesterreich-Ungarn, einen Gesellschafter oder Käufer zu suchen. Der Umsatz des letzten Jahres betrug über 100,000 Thlr. und ist der reelle Werth des Verlages ein recht bedeutender. Etwaige Anfragen von Reflectenten, die über Capital verfügen und geneigt sind, unter nicht gewöhnlichen bedeutenden Verhältnissen zu wirken, wollen an Herrn J. A. Brochhaus in Leipzig gerichtet werden. Das Sortiment wird eventuell auch getrennt vom Verlage verkauft.

Fertige Bücher u. s. w.

[32506.] **Der Gedanke,
Blätter für gesammte höhere
Bildung der Menschheit.**

Der unterzeichnete Herausgeber und Redacteur dieser Zeitschrift debitiert dieselbe seit Neujahr d. J. selbst und gewährt gegen Franco-Einsendung oder Anweisung des Betrages an eine Buchhändlerfirma in Hannover 33½ % Rabatt. Probenummern stehen stets zu Gebote.

A. Reichenbach,
Schriftsteller in Hannover.

[32507.] Soeben erschien:

**Dichterklänge
aus Spaniens besseren Tagen.**
Auswahl aus den Meisterwerken jüd.-spanischer Dichter, metrisch übersezt und mit Noten versehen

von

Dr. A. Sulzbach.

Preis eleg. geheftet 20 Sgr.; Prachtband mit Goldschnitt 1 $\frac{1}{2}$.

Bezugsbedingungen:

A cond. mit 25 %, fest mit 33½ % u. 11/10, gegen baar 7/6 mit 40 %; gebundene Exemplare liefere nur gegen baar.

Vorliegende Sammlung enthält metrische Uebersetzungen der spanisch-jüd. Dichter Jehuda Halevi, Charisi und Sabara. Wenn auch die Namen der beiden Ersteren in alle allgemeinen Literaturgeschichts-Werke Eingang gefunden haben, so sind sie doch dem größeren Publicum kaum mehr als nur ihrem Namen nach bekannt geworden. Selbst in jüdischen Kreisen kennt zumeist nur der Gelehrte ihre Werke, während Sabara selbst dem Namen nach nur von einem kleinen Theil jüdischer Gelehrter gekannt ist. Diese Dichter nun einem größeren, auch nichtjüdischen Publicum zuzuführen, in der Art wie Rückert den arabischen Dichter Hariri dem deutschen Publicum zugänglich gemacht hat, bezweckt vorliegende Gedichtsammlung. Namentlich wird gerade der am wenigsten gekannte Dichter Sabara dem Publicum im Allgemeinen, wie dem Fachgelehrten insbesondere eine willkommene Bereicherung der Fabel- und Märchenliteratur sein. Der Anhang bietet in einer kurzen Uebersicht die Verfasser und ihre Zeit betreffende literarische Notizen.

Frankfurt a/M., 15. August 1873.

Wilhelm Grass.

[32508.] Weimar, 25. August 1873.

P. P.

Wir beeilen uns, die Herren Sortimenten, namentlich in Süddeutschland, Oesterreich und der Schweiz, welche Verwendung für landwirthschaftliche Literatur haben, in Kenntniß zu setzen, daß die vor kurzem erschienene Schrift von

M. Gau

**Ueber Ablösung grundherrlicher
Rechte und Zusammenlegung von
Grundstücken** u.

nebst 3 instruktiven Karten und
Plänen

ebenfalls wie unsere Schulwandarten durch die internationale Jury der Wiener Weltausstellung mit der Preisverdienstmedaille prämiirt worden ist.

Preis 1½ $\frac{1}{2}$ mit 25 %. 1 Expl. à cond.
Reiner & Co.

[32509.] Soeben erschien:

1871—1873.

Georg Veysset.Un épisode de la commune et du
gouvernement de M. Thiers.

12. 85 p. 7½ Ngr baar.

„Ein sehr interessanter Beitrag zur Ge-
schichte der Pariser Commune und speciell
zu den Beziehungen des früheren Präsidenten
der französischen Republik, Herrn Thiers, zu
der Commune.“ (National-Zeitung.)

Brüssel, 30. August 1873.

Landsberger & Co.

[32510.] Soeben erschien:

**Die Literatur der letzten sieben
Jahre**

(1866—1872)

aus
dem Gesamtgebiete
der**Land- und Forstwirtschaft**

mit Einschluß

der landwirtschaftlichen Gewerbe
und der Jagd

in

deutscher, französischer und englischer
Sprache.

Herausgegeben

von

der Buchhandlung Gerold & Co.

in Wien.

17 Bogen gr. 8. Preis 1 fl 4 Ngr ord. —
25 Ngr no. baar.

Früher wurden ausgegeben:

**Die Literatur der letzten zehn
Jahre**

(1856—1865)

aus dem Gesamtgebiete
der**Land- und Forstwirtschaft**

mit Einschluß der

landwirtschaftlichen Gewerbe und
der Jagd

in

deutscher, französischer und englischer
Sprache.

Herausgegeben

und der 26. Versammlung deutscher Land-
und Forstwirthe gewidmet

von

Carl Gerold's Sohn.

30 Bogen gr. 8. Herabgef. Preis 20 Ngr ord.,
15 Ngr netto baar.**Die Literatur der letzten fünf
Jahre**

(1865—1870)

aus dem Gesamtgebiete
des**Bau- und Ingenieurwesens,**

mit

Einschluß des Kunstgewerbes

in

deutscher, französischer und englischer
Sprache.

Herausgegeben

von der

Buchhandlung Gerold & Co.

in Wien.

11 Bogen gr. 8. Preis 24 Ngr ord.,
18 Ngr netto baar.Wir können nur gegen baar liefern und
bitten, gefälligst verlangen zu wollen.

Wien, August 1873.

Gerold & Co.

[32511.] Soeben erschien und kann durch
mich bezogen werden:**Plan de la ville et de la
banlieue de Mulhouse.**

120 Cmtr. breit, 99 Cmtr. hoch.

Nur baar 1 fl 18 Sgr netto.

Mülhausen, 23. August 1873.

E. Perrin's Buchhandlung
(W. Buefleb).**Für oesterreichische Handlungen.**

[32512.]

Soeben erschienen:

**Georg von Gaal's
allgemeiner deutscher
Muster-Briefsteller**

und

Universal-Haus-Secretär

für

alle in den verschiedenen gesellschaft-
lichen Verhältnissen, sowie im Ge-
schäfts- und Privatleben vorkommen-
den Fälle.**Unentbehrliches Handbuch**

für

Jedermann

von

Georg von Gaal.

Sechste, gänzlich umgearbeitete und den Zeit-
verhältnissen vollkommen angepasste Auflage.

Compl. 52 Bogen gr. 8. Eleg. ausgest.

Preis brosch. 3 fl.; elegant geb. 3 fl. 60 fr. ord.

Auch in Lieferungen à 25 fr. zu beziehen.

Einbanddecken zu diesen 50 fr.

Georg von Gaal's

kleiner

Muster-Briefsteller

und

Haus-Secretär

für alle

in den verschiedenen gesellschaftlichen
Verhältnissen, sowie im Geschäfts- und
Privatleben vorkommenden Fälle.Ein unentbehrliches Handbuch für
Jedermann und ein Rathgeber für
alle Stände.20 Bogen 8. Eleg. geb. in Farbendruck-
Umschlag. Preis nur 1 fl. ord.

Bezugsbedingungen:

Band-Ausgabe: In Rechnung 25 %, baar 40 %, 11/10 Exemplare. Auf 12 in
einem Rechnungsjahre bezahlte Exemplare
liefern wir ein Freieemplar in natura nach.
Einband netto 50 fr.Partiepreis: 25 Expl. brosch. 40 fl. baar.
— 25 Expl. geb. 52½ fl. baar.50 Expl. brosch. 75 fl. baar. — 50 Expl.
geb. 100 fl. baar.Heft-Ausgabe: In Rechnung 25 %, baar
33½ %, von 11/10 Expl. ab 40 %. —
Lieferung 1. zur Colportage gratis. — Ein-
banddecken 40 fr. baar.Kleiner Briefsteller: In Rechnung 25 %, baar 40 %, 11/10 Exemplare. 25 Exemplare
13 fl. baar.Wir bitten um fortgesetzte thätigste Verwen-
dung für dieses absatzfähige Werk, welches sich
seit Jahren der größten Beliebtheit erfreut.
Ohne Ueberhebung wagen wir zu behaupten,
daß der große Gaal'sche Briefsteller jetzt
das vollkommenste und am meisten praktische
Werk dieses Genres ist. Kein Fall, der sich über-
haupt im Leben ereignen kann, blieb unberück-
sichtigt, und weist das Inhaltsverzeichnis des
Buches, neben stylistischen Anleitungen, Privat-
briefen aller Art, Geschäfts- und Handelscorre-
spondenzen, Buchführung, Eingaben und Rath-
schlägen u. u., auch eine besondere Berücksichtigung
der Verkehrs-, Maß-, Münz- und Gewichts-
verhältnisse nach. Jede Familie, jeder Geschäfts-
mann findet in dem großen Gaal'schen Brief-
steller einen wirklich verlässlichen und untrüg-
lichen Rathgeber. — Auch der kleine Gaal'sche
Briefsteller ist mit größter Sorgfalt bearbeitet
und wird durch seinen gediegenen und reichhal-
tigen Inhalt, sowie durch den außerordentlich
billigen Preis sich schnell einbürgern. Unsere
Bezugsbedingungen beliebe man zu beachten.Inserate über Gaal's Briefsteller stehen
auf halbe Kosten stets zu Diensten!

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Zur Berichtigung!

[32513.]

**Führer durch das Historische Museum
zu Dresden.** 7½ Ngr netto baar.Königl. Hofbuchhandlung
von Hermann Burdach
in Dresden.

Prochaska's Situationsplan
der
Wiener Weltaus-
stellung
1873.

Mit vollständigem Verzeichniss
aller
Baulichkeiten und Separat-Aus-
stellungen nebst Angabe ihrer
Lage.

Preis: Schwarz 4 N^g oder 20 kr. oe. W.,
colorirt 6 N^g oder 30 kr. oe. W.

Neue revidirte Ausgabe.

Nicht officiell, aber correct!

Der Landbote. Temeswar, 12. Juli. *Seine grosse Brauchbarkeit* wird man besonders dann *einsehen*, wenn man ihn mit anderen Plänen *vergleicht*. Alle bezeichnen die einzelnen Ausstellungsgruppen *mit Zahlen*, die *erst am Rande erklärt* werden, während *Prochaska's Plan* sogleich bei jeder Gruppe den Namen derselben *angibt*. Während andere Pläne *in das Detail nicht* eingehen, ist im vorliegenden *auch dieses berücksichtigt*. Man sieht hier z. B. nicht nur, wo die Gruppe *Ungarn* im Industriepalast sich befindet, sondern auch, wo das *Unterrichtswesen*, *Eisengiesserei* u. s. w. anzutreffen sind.

Nicht zu unterschätzen sind die auf Prochaska's Plan *sehr genau und kenntlich angebrachten „Hier“* (Aborte), die auf fast allen *anderen Plänen ausser Acht* gelassen wurden; und doch wie sehr werden diese *benötigt!*

Ueberhaupt ist die Zeichnung eine *genauere*, die Colorirung eine *gefälligere* und die Ausstattung eine *splendidere*. Zuletzt wollen wir noch hinzufügen, dass der Prochaska'sche Plan bei allen seinen Vorzügen *nur 30 kr.* (6 N^g) kostet, während die anderen auf mindestens 60 kr. zu stehen kommen.

Ferner empfehle als äusserst leicht verkäuflich und in Massen absetzbar:

Prochaska's
neuester Fremdenführer
in Wien mit Umgebung und zur
Weltausstellung 1873.

Mit den neuen Plänen von Wien und Umgebung, der Südbahntour bis Vöslau, Laxenburg, dem Situationsplan der Weltausstellung und aller separaten Ausstellungen und Baulichkeiten, dem Situationsplan des neuen Volksprater, genannt Wurstelprater, mit vollständigem Verzeichniss aller seiner Baulichkeiten. Nebst den deutlichen Plänen der sechs Haupttheater Wiens und einer Karte der Umgebung von Wien. Mit einer humoristischen Einleitung: „Wien bei Tag und Nacht“ von Arnold Wellmer. Neuer Abdruck. Cart 20 N^g oder 1 fl. oe. W.; eleg. geb. 1 ^{fl.} oder 1 fl. 50 kr. oe. W.

Neuester Plan von Wien
und der Ausstellung

nebst Karte für Ausflüge nach Schönbrunn, Hietzing, Hetzendorf, Liesing, Mödling, Baden, Vöslau und einem Plan von Laxenburg. Mit dem vollständigen Verzeichnisse der Sehenswürdigkeiten, bemerkenswerthen Gebäude, Hôtels etc., sowie sämtlicher Strassen, Brücken und Höfe in Wien. Cart. 10 N^g oder 50 kr. oe. W.; eleg. gebunden 15 N^g oder 75 kr. oe. W.

Der Wiener Volksprater,
genannt **Wurstelprater.**

Situationsplan nebst vollständigem Verzeichniss aller Baulichkeiten nach seiner gänzlichen Erneuerung 1873. 2 N^g oder 10 kr. oe. W.

Eisenbahnkarte von Oester-
reich-Ungarn.

Weltausstellungs-Ausgabe 1873. Nebst Plan der Stadt Wien und der Ausstellung, der Umgebungen von Wien, Pest und Prag, sowie einem vollständigen Verzeichnisse der Sehenswürdigkeiten Wiens, bemerkenswerthen Gebäude, Hôtels etc. Cart. 20 N^g oder 1 fl. oe. W.

Diese Karte erscheint jährlich in neu bearbeiteter, von den Eisenbahn-Directionen revidirter Ausgabe, und während der Saison in zahlreichen, bis auf die letzte Zeit ergänzten Auflagen.

Ich liefere jetzt diese Karte mit 25 % und 11/10 Expl. in Rechnung, mit 40 % und 11/10 Expl. gegen baar; 55/50 Expl. baar mit 50 %.

Vollständiges Stationen-
Verzeichniss

für den

Post-, Eisenbahn-, Telegraphen-
und Dampfschiff-Verkehr in
Oesterreich-Ungarn.

Mit einer Verkehrskarte der Monarchie in vier Blättern. 8. Aufl. Geschlossen Ende Juni 1873. 12 N^g oder 60 kr. oe. W.

Für jeden oesterreichischen und den ausländischen Geschäftsmann, der mit Oesterreich in näherer Beziehung steht, ein *äusserst nützlicher* Comptoirbehelf.

Bezugsbedingungen für alle vorstehenden
Artikel:

(Die Eisenbahnkarte liefere ich von jetzt ab mit noch grösseren Vortheilen, s. oben.)

In Rechnung 25 % und 13/12 Expl.,
gegen baar 40 % und 11/10 Expl.,
50 Expl. baar mit 50 %.

Von den Einbänden 25 %.

Verlag von **Karl Prochaska**
in Teschen und Wien.

[32515.] Am 2. September wird versandt:

Hendschel's Telegraph,
Uebersicht der Eisenbahn-, Post-,
Dampfschiff- und Telegraphen-
Verbindungen,

mit Beigabe
von

besonderen Routenaufstellungen, einer
Zusammenstellung

von

Reiserouten nach Wien,
einem

Verzeichnisse der Bade- und Curorte und
der dahin sich bietenden Beförderungs-
Gelegenheiten, einer tabellarischen Zu-
sammenstellung von Preisen directer Bil-
lete, einem Rundreisebillet-Verzeichnisse,
einer Münz- und Wegmaßtablette, einer
die Uehrendifferenz zwischen den Haupt-
städten Europas übersichtlich darstellenden
Zeitvergleichungstabelle,

sowie mit

Eisenbahnkarten von Deutschland, von
Europa und einem Weltkärtchen.

Nr. 8, September 1873.

Ladenpreis: 2 Mark = 20 S^g.

Baar mit 40 % 1,20 Mark od. 12 S^g
od. 42 fr.;

feste Rechnung mit 30 % 1,40 Mark od.
14 S^g od. 49 fr.;



à condition mit 25 % 1,50 Mark od.
15 S^g od. 53 fr.

Inserate für den Telegraph werden jeder-
zeit angenommen und billigt berechnet.

Für das Sammeln von Annoncen werden
den Sort.-Buchhandlungen 10 % Rabatt gewährt.

Frankfurt a/M., 29. August 1873.

Expedition von Hendschel's Telegraph.

 Preisgekrönt 
auf der Wiener Weltausstellung
1873.

[32516.]

Kellner & Co. in Weimar
empfehlen ihre

photolithographischen
Schulwandkarten:

Afrika 2¹/₂ ^{fl.}, Asien 3 ^{fl.}, Deutschland 3 ^{fl.},
Europa 3 ^{fl.}, Nord-Amerika 2¹/₂ ^{fl.}, Süd-
Amerika 2 ^{fl.}, Palästina 2³/₄ ^{fl.}, Planigloben
4 ^{fl.}, Oesterr.-Ung. Monarchie 2¹/₂ ^{fl.}.

Jede bessere Buchhandlung hält Lager
von unseren durch Autoritäten wie Prof. Dr.
Daniel etc. empfohlenen Karten.

Bezugsbedingungen: 33¹/₃ % u. 7/6 roh;
33¹/₃ % u. 13/12 aufgezog.

A. Asher & Co.
in Berlin.

[32517.]

Französische Nova aus dem Jahre 1873.

== **Medizin und Naturwissenschaften.** ==

Beau (Louis). — Contribution à la chirurgie des fractures des membres. Avec figures. In-8. 24 Sg^l netto.

Bennett (J. Hughes). — Leçons cliniques sur les principes et la pratique de la médecine. Ed. franç. traduite sur la 5. éd. anglaise et annotée par le Dr. Lebrun. 2 Vols. in-8. avec 587 figures. 6 ¹/₂ Sg^l netto.

Bernard et Huette. — Précis iconographique de médecine opératoire et d'anatomie chirurgicale. In-12.

Erscheint in 8 Lieferungen, jede mit 64 Seiten Text und 14 Tafeln. Preis pro Lieferung schwarz 22 ¹/₂ Sg^l netto; color. 1 ¹/₂ Sg^l netto.

Bonnafont (J. P.). — Traité théorique et pratique des maladies de l'oreille et des organes de l'audition. 2. Ed. revue et augmentée avec 43 fig. 1 Vol. in-8. 2 ¹/₂ Sg^l netto.

Byasson (Henri). — Des matières amyloïdes et sucrées, leur rôle dans l'économie. In-8. 18 ³/₄ Sg^l netto.

Duval (Mathias). — Structure et usages de la rétine. Avec fig. In-8. 22 ¹/₂ Sg^l netto.

Courbon (Alfr.). — Mémoire sur les abcès de la fosse lombaire. In-8. 15 Sg^l netto.

Crinon (L.). — Traité pratique de gymnastique élémentaire ou hygiénique à l'usage des établissements d'éducation. Orné de 50 vignettes. In-8. 15 Sg^l netto.

D'Espine (H. A.). — Contribution à l'étude de la septicémie puerpérale. 1 Vol. in-8. 22 ¹/₂ Sg^l netto.

Ferrand (Eusèbe). — Aide-mémoire de pharmacie. Vade-mecum du pharmacien à l'officine et au laboratoire. Avec 184 fig. 1 Vol. in-12. Cart. à l'anglaise 1 ¹/₂ Sg^l netto.

Fournier (Alfr.). — Leçons sur la syphilis étudiée plus particulièrement chez la femme. 1 Vol. in-8. de 1108 pages avec fig. 4 ¹/₂ netto.

Girard (Maurice). — Traité élémentaire d'entomologie. Introduction. — Coléoptères. 1 Vol. in-8. avec atlas de 60 planches. Fig. noires. 7 ¹/₂ Sg^l netto.

Goffres. — Précis iconographique de bandages, pansements et appareils. In-12.

Wird in 6 Lieferungen, jede von 100 Seiten Text und 13 Tafeln erscheinen. Preis pro Lfg. schwarz 22 ¹/₂ Sg^l netto; color. 1 ¹/₂ Sg^l netto.

Gosselin (L.). — Clinique chirurgicale de l'hôpital de la charité. 2 Vols. in-8. avec fig. 6 ¹/₂ netto.

Guyon (Félix). — Eléments de chirurgie clinique. 1 Vol. in-8. avec 63 figures. 3 ¹/₂ netto.

Jeannel (Maurice). — Arsenal du diagnostic médical. 1 Vol. in-8. avec 86 fig. 1 ¹/₂ netto.

Labadie-Lagrave. — Des complications cardiaques du croup et de la diphthérie. 1 Vol. in-8. 26 ¹/₄ Sg^l netto.

Le Fort (Léon). — La chirurgie militaire et les sociétés de secours en France et à l'étranger. 2 ¹/₂ Sg^l netto.

Marchand (A. H.). — Etude sur l'extirpation de l'extrémité inférieure du rectum. In-8. 18 ³/₄ Sg^l netto.

Perrin (Paul). — Etude sur les éclairs. In-12. 20 Sg^l netto.

Robin (Ch.). — Anatomie et physiologie cellulaires. Avec 83 fig. 1 Vol. in-8. Cart. à l'anglaise 4 ¹/₂ netto.

Stanski. — Nouvelles études sur la spontanéité de la matière. In-8. 15 Sg^l netto.

Terrillon. — De l'expectoration albumineuse après la thoracentèse. In-8. 15 Sg^l netto.

Tirat (J.). — Traité des maladies de poitrine et du coeur. 14. Edit. 1 Vol. in-8. 1 ¹/₂ Sg^l netto.

Sämtliche hier aufgeführte Bücher sind vorrätig; wir können jedoch wie immer nur fest oder baar liefern.

Berlin W., 53 Mohrenstrasse, 30. Aug. 1873.
A. Asher & Co.

[32518.] Soeben erschien in 4., verbesserter Auflage:

Kothe, Wilh., Sem.-Musiklehrer zu Habelschwerdt, Gesangbuch für katholische Schulen. Eine Sammlung von 125 ein- und mehrst. Schul- und Volksliedern. — Ausgabe f. Schüler. 5 Ngr.

Alle früher eingegangenen Bestellungen wurden bereits expedirt.

Vielfachen Wünschen zu entsprechen, habe ich eine Ausgabe ohne die kath. Kirchenlieder u. d. T.

Kothe, W., Gesangbuch für ein- und mehrklassige Volksschulen. Eine Sammlung von 117 ein- und mehrst. Schul- und Volksliedern. 4. verm. u. verb. Aufl. Preis 4 Ngr.

veranstaltet.

Das Kothe'sche Gesangbuch ist von allen pädag. Zeitschriften ohne Ausnahme günstig beurtheilt und bereits in 35,000 Exemplaren verbreitet worden.

Die letztere Ausgabe ist vorzugsweise für protestantische Schulen bestimmt, und wird zu dem äußerst billigen Preise von 4 Ngr für 6 Bogen in 8. sicherlich vielfach eingeführt werden.

Bei Ihren gef. Bestellungen wollen Sie unterscheiden die Ausgaben 1) für kath. Schulen mit 125 Liedern 5 Ngr; 2) für Volksschulen mit 117 Liedern 4 Ngr.

Ferner erschien in meinem Verlage:
Platz, R., Lehrer in Bartenstein, geographisches Handbüchlein f. Volksschüler. Geb. Preis 2 ¹/₂ Ngr.

Das Büchlein ist aus dem praktischen Bedürfnisse der Volksschule hervorgegangen und ganz nach den neuesten ministeriellen Bestimmungen bearbeitet.

Ihren Bedarf wollen Sie gef. verlangen, da ich im Allgemeinen nicht unverlangt versende.



Ed. Peter's Verlag in Leipzig.


Neue Illustrierte Zeitung.

Herausgegeben und verlegt

[32519.] von
Johannes Nordmann und Max Konody.
Jeden Sonntag eine Nummer 1 ¹/₂ bis 2 Bogen stark. Pränumerationspreis vierteljährig 2 fl. oc. W. = 1 ¹/₂ 10 Ngr. Rabatt baar 25 %.

Illustrationen der Nr. 35 v. 31. Aug. d. J.:
Kardinal Rauscher. — Das Ausstellungs-fest der Stadt Wien im Stadtpark. — Karl Fichtner. — Wiener Weltausstellung: Der Bau des Vizekönigs von Egypten u. c.

Wir liefern  Clichés in Kupfer mit 1 Ngr per  Centimeter.

 Inserate die fünfmal gespaltene Nonpareillezeile 10 kr. oc. W. = 2 Ngr netto.

Expedition der „Neuen Illustrierten Zeitung“ in Wien.

Debit für die außeroesterr. Länder bei **Wilhelm Drey** in Leipzig.

[32520.] Soeben erschien bei uns und bitten, zu verlangen:

Analyse

des

Englischen Unterhauses
im Jahre 1867.

Geschichte der Juden
im westlichen Europa.

Zwei Essays
von **Bernard Cracroft.**

Aus dem Englischen übersetzt und mit Vorwort und Noten versehen

von
Ludwig Klausner.

Ein Octavband von 120 Seiten. Preis 2 sh. London.

Trübner & Co.
57 u. 59 Ludgate Hill.

Auf Lager

[32521.] wollen Sie nicht fehlen lassen die in den beteiligten Kreisen vor allen übrigen Tabellen innerlich und äußerlich als allein praktisch brauchbar und bewährt gefundenen

Kubik-Tabellen

für

Metermaass,

den Inhalt runder und vierkantiger Hölzer aufweisend.

Zum practischen Gebrauch

für

Bautechniker, Holzhändler und Forstleute.

Herausgegeben

vom

Berliner Holz-Comptoir.

Schmal 8. Eleg. in Calico geb. mit Neusilber-Einfassung

1 fl 20 Sg ord. — 1 $\frac{1}{4}$ fl netto — 1 fl 3 Sg baar.

Bautechnikern, Holzhändlern u. c. werden Sie diese Tabellen stets mit unzweifelhaftem Erfolge empfehlen, deshalb bitte ich um Ihre dauernde Verwendung für dieselben.

Ein Expl. habe ich fürs Lager disponiren lassen, resp. liefere ich solches à cond. gern denjenigen Handlungen, mit welchen ich die Ehre habe in Rechnung zu stehen; weiteren Bedarf bitte ich fest oder baar verlangen zu wollen, jedoch bemerke ich ausdrücklich, daß durch das Nachverlangen die Remissionsfähigkeit des einen à cond.-Expls. nicht tangirt wird.

Oswald Seehagen in Berlin.

Statt Circular!

[32522.]

In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Das samaritanische Targum zum Pentateuch.

Zum erstenmale in hebräischer Quadratschrift nebst einem Anhang textkritischen Inhaltes,

herausgegeben

von

Dr. Adolf Brüll.

I. Theil: Genesis.

Preis 15 Sg ord.Ausgabe auf Schreibpapier 20 Sg .

Das wichtigste Werk in der samaritanischen Literatur, das Targum zum Pentateuch kann, aus Mangel an allgemein zugänglichen Ausgaben, nur von wenigen Gelehrten benutzt werden; bei Forschungen über die Sprache in den Targumim, Talmuden und Midraschim wird daher der in demselben niedergelegte Wortschatz nur höchst selten berücksichtigt.

Während von allen anderen Uebersetzungen des Pentateuches, die, wie die samaritanische, in der Pariser und Londoner Polyglotten-Bibel abgedruckt sind, Separat-Ausgaben veranstaltet wurden und auch der hebraeo-samaritaner

(von Benjamin Blayney im Jahre 1790) in hebräischer Quadratschrift edirt wurde, besitzen wir von dem für die Exegeze und Sprachforschung unentbehrlichen samaritanischen Targum noch immer keine zweckmäßige Ausgabe.

Der Herausgeber, mit der Bearbeitung eines samaritanischen Wörterbuches beschäftigt, hat diesen Mangel selbst empfunden und veröffentlicht die zu seinem eigenen Gebrauche von ihm in hebräischer Quadratschrift angefertigte Transcription nach sorgfältiger Vergleichung mit den vorhandenen Texten und mit einem Anhang textkritischen Inhaltes versehen, zur allgemeinen Benutzung. Letzterer wird, neben einem erschöpfenden Verzeichnisse der abweichenden Lesarten zwischen dem hebraeo-samaritaner und dem masoretischen Texte, auch die Stellen enthalten, die der Herausgeber verbessert hat, wie denn überhaupt in demselben sonstige textkritische Bemerkungen ihren Platz finden sollen.

Die anderen vier Theile werden diesem ersten rasch folgen.

Ich liefere à cond., ohne Ausnahme jedoch nur bei gleichzeitigen Bestellungen für feste Rechnung.

Rabatt in Rechnung 25 %, gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ % u. 11/10.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a./M., 26. August 1873.

Wilhelm Grass.

Beste Führer für Wien und die Weltausstellung.

[32523.]

Bei uns erschien in vierter verbesserter Auflage:

Wiener Bädeker

von

Bucher und Weiss.

Mit Stadt-, Ausstellungs-, Theater-Plänen und 30 Illustrationen.

Preis eleg. geb. 1 fl 6 Ngr od. 1 fl. 80 kr. oe. W.

Günstigste Bezugsbedingungen:

Fest 25 % und 13/12, baar 33 $\frac{1}{3}$ % und 13/12;

25 Exemplare mit ca. 45 % gegen baar.

In gleicher Ausstattung und zu denselben Preisen erschienen, und können wir jetzt auch à cond. liefern:

Guide-mignon de Vienne.**Handy-guide to Vienna.**

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniss, dass wir in den Stand gesetzt sind, den Remissions-Termin für

Götzinger, nuwer Lobspruch der Stat Wien.Preis 20 Ngr ord. od. 1 fl. oe. W. mit 25 % und 13/12.

bis zur Ostermesse aufzuschieben, und empfehlen dieses originelle Buch Ihrer thätigen Verwendung.

Achtungsvoll

Wien, 1. September 1873.

Fuesy & Frick,

k. k. Hofbuchhandlung.

[32524.] Nachdem der im März dieses Jahres vollendete dritte Neudruck von

Meyers Hand-Lexikon in Einem Band

geräumt und die vierte unveränderte (Stereotyp-) Auflage soeben ausgedruckt worden ist, bezieht sich die Gesamtauflage in kaum einem Jahre auf 52,000 Exemplare.

Diese „wissenschaftliche Hauspostille“, wie ein Colleague das Werk bezeichnet hat, ist kein Conversations-Lexikon, sondern an Zahl der Artikel mehr, an Umfang derselben weniger als solches; sie macht sich Jedem als Nachschlagewerk für augenblicklichen Bescheid ebenso nützlich neben einem Conversations-Lexikon als ohne solches, findet also in jedem Fall ihren Käufer.

Daß bereits ein Nachdruck (in Nordamerika) und eine Uebersetzung (in Italien) erschienen sind, mag ferner als Beweis für die außerordentliche Absatzfähigkeit dieses Werkes gelten.

Bezugsbedingungen:

Subscriptionsausgabe in 35 Lieferungen à 3 Ngr , 1. Bg. gratis, Fortsetzung fest mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt. (Colportagebedingungen bei Partiebezügen werden auf besondere Anfrage mitgetheilt.)

Ausgaben fürs Lager: Geheftet in 2 Theilen 3 $\frac{1}{2}$ fl ord., à cond. mit 25 %, fest mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 11 pro 10. Gebunden in 1 Band 5 fl ord., 3 fl 22 $\frac{1}{2}$ Ngr netto und 11 pro 10, nur fest.

Unser sehr eleganter Originaleinband ist an unserem Firmastempel auf dem Rücken kenntlich und nur bei diesem haften wir für Zweckmäßigkeit, Haltbarkeit und Accuratez.

Unsere fortgesetzten Verbreitungsmanipulationen werden stets verstärkte Nachfrage nach diesem Artikel erzeugen, weshalb wir wiederholt bitten, ihn nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Hildburghausen, den 15. August 1873.

Das Bibliographische Institut.

Ausländische Neuigkeiten.

[32525.]

Soeben erschien und trifft dieser Tage bei mir ein:

Longfellow, After-math. 1 fl 15 Ngr netto.

Ich kann nur feste Bestellungen berücksichtigen.

Leipzig.

A. Twietmeyer.

[32526.] Soeben erschien:

Das Unbegründete der Vaccinationslehre

und

Das Unberechtigte des Zwanges.**Ein offenes Sendschreiben**

an

den deutschen Reichstag

von

Dr. med. **A. d. Casauric.**5 Ngr .

Hamburg.

J. F. Richter.


Verlag von Veit & Co.
in Leipzig.

[32527.]

Lehrbuch
der
praktischen Medicin.

Mit besonderer Rücksicht
auf
**Pathologische Anatomie und
Histologie**

von
Dr. C. F. Kunze,
prakt. Arzt in Halle a. S.

 **Zweite mehrfach veränderte
Auflage.**

2 Bde. 89¼ Bogen gr. 8. Preis 8 \mathfrak{f} .
= In Rechnung mit 25 % } Auf 6 + 1 Frei-
Baar mit 33¼ % } exemplar. =
halten wir vielfach geäußerten Wünschen
zufolge nunmehr auch
= elegant gebunden in Ganz-
calico =

auf Lager und berechnen den Einband mit
à Band 10 N \mathfrak{f} no. Die ungemein praktische
und dauerhafte Ausführung des nach eng-
lischem Muster gefertigten Einbandes dürfte
gewiss allseitige Anerkennung finden. Ge-
bundene Exemplare liefern wir nur
fest, resp. baar und bitten um recht thä-
tige Verwendung.

Leipzig, 27. August 1873.

Veit & Co.

[32528.] Zum herabgesetzten Preise offeriren
wir:

Pflaume, Carl, Märchenbuch. 2. mit vielen
Illustrationen vermehrte Ausgabe. 8. IV
u. 228 Seiten. Eleg. cart. Früherer
Ladenpreis 1 \mathfrak{f} , herabgesetzt auf 15 \mathfrak{S} .

Wir liefern in Rechnung mit 25 %, gegen
baar mit 33¼ %, dabei auf 6 fest oder baar
verlangte 1 Freiemplar.

Nischerleben, August 1873.

H. G. Buch's Buchhandlung.

[32529.] In unserem Commissionsverlage ist er-
schienen:

Jäger-Latein.

Nach dem Originalgemälde
von

A. Dieffenbach,

gestochen in der Kunstanstalt
von

Piloth & Vöhle in München.

Preis 4 \mathfrak{f} . Mit 40 % gegen baar und 7/6.
(Eine kleine Anzahl von Abdrücken vor der Schrift
und von Abdrücken auf chinesischem Papier rabat-
tiren wir mit 25 %.)

Dieffenbach ist durch die bei Goupil & Co.
in Paris erschienenen Stiche seiner größeren Ge-
mälde: Der Weihnachtsbaum, Der Abend vor
der Hochzeit u. schon so rühmlichst bekannt, daß
wir wohl nicht nöthig haben, auf seine Bedeutung

Stierzigster Jahrgang.

noch besonders aufmerksam zu machen. Wie im
engeren Wirkungskreise bereits durch die Erfahrung
sich bestätigte, wird bei allen Freunden gemüth-
lichen Genres und besonders bei allen Jagdlieb-
habern sein „Jäger-Latein“ — humoristische
Auffassung einer Jagdgeschichte — Anklang und
großen Absatz finden. Wir bitten freundlichst, das
schöne Blatt nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Wiesbaden.

Feller & Gedts.

G. Brigola's Buchhandlung
in Mailand.

[32530.]

Soeben erschien:

**Un po' più di luce sugli
eventi politici e militari
dell' anno 1866**

pel Generale **Alfonso La Marmora.**
1 Vol. gr. in 8. XII, 360 pag. Firenze 1873.
1 \mathfrak{f} 6 N \mathfrak{f} netto.

Das Buch wird nicht verfehlen, in den
betreffenden Kreisen grosses Aufsehen zu
erregen.

Wir bitten, fest oder baar zu verlangen.

Mailand, 30. August 1873.

Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.

Neuigkeit!

[32531.]

Soeben erscheint, wird aber nur auf Ver-
langen gesandt:

Goethe's Erzählungen. Bd. II.

Erläutert von Prof. Dr. **H. Dünker.**

Preis 7½ N \mathfrak{f} .

Leipzig, 2. September 1873.

Ed. Wartig.

Meyer's Reisebücher.

[32532.]

In einigen Tagen liegt zur Versendung
bereit:

Süd-Deutschland,

zweite umgearbeitete Auflage

mit 28 Karten, 13 Plänen und Grund-
rissen, 5 Panoramen und 53 Ansichten.

Preis geb. 2½ \mathfrak{f} ord.

Nachdem wir schon im vorigen Jahre
uns veranlasst gesehen haben, Herrn Ber-
lepsch von der Redaction unserer Reise-
bücher zu entheben, ist auch dieses Buch
anderen und zuverlässigen Händen anvertraut
worden. Somit ist diese zweite Auflage eine
völlig umgearbeitete und hat eine bedeu-
tende Vermehrung dadurch erfahren, dass,
während in der ersten Auflage nur einzelne
Hauptpunkte Tirols behandelt waren, jetzt
ganz Tirol, Vorarlberg und Salzburg
in das Buch aufgenommen sind.

Dem entsprechend haben wir auch das
Illustrationsmaterial erweitert, und bringt
die zweite Auflage ausser den bisherigen

Beilagen zwei neue Karten von Tirol, fer-
ner eine Specialkarte der Ortlergruppe
(von Oberlieutenant Payer), sowie Um-
gebungskärtchen von Meran, Gastein,
Reichenhall und Ischl.

Wir hoffen, dass der Beifall, welchen
das Buch bei seinem ersten Erscheinen ge-
funden hat, sich durch die wesentlich ver-
besserte neue Auflage nur vermehren wird.

Bezugsbedingungen:

Mit 25 % à cond., 33¼ % u. 13/12 gegen
baar.

Auslieferungslager in Berlin bei Paul
Bette, Holzgartenstrasse 9,
in Leipzig bei Theodor Thomas.

Hildburghausen, 26. August 1873.

Die Expedition der „Meyer's Reisebücher“
(Bibliographisches Institut).

[32533.] Paderborn, 1. September 1873.

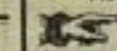
P. P.

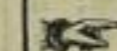
In den nächsten Tagen erscheint in
meinem Verlage:

Heimath-Geschichten

von

E. von Dincklage.

18½ Bogen kl. 8. Eleg. geb. 1 \mathfrak{f} 15 \mathfrak{S} .
 Bezugsbedingungen in Rechnung mit
33¼ %, gegen baar 40 %.

 Bei sofortiger Vorausbestellung bis
zum 1. October baar auf 6 Expl. 1 Frei-
exemplar.

Der Name E. von Dincklage ist auf dem
Gebiete der Belletristik bereits seit einigen
Jahren rühmlichst bekannt und erst in jün-
ger Zeit vom Literaturhistoriker H. Kurz in
einem längeren Aufsatz des „Salon“ in her-
vorragender Weise ausgezeichnet worden.
Ein neues Werk aus dieser Feder bedarf
somit keiner besondern Empfehlung mehr.
Jeder Sortimentshandlung bietet sich eine
Gelegenheit zu lohnender Verwendung für
eine neue absatzfähige Erscheinung der
nobleren Belletristik; Handlungen aber,
welche Leihbibliotheken besitzen oder solche
zu versorgen haben, werden das Buch nicht
entbehren können! —

Ich bemerke, dass ich Bestellungen à
cond. nach Massgabe der gleichzeitig ein-
laufenden festen Aufträge effectuiren werde
und zeichne

Achtungsvoll

Ferd. Schöningh.

[32534.] Mitte September c. erscheint in
meinem Verlage:

Richard Wagner
und sein Bühnenfestspiel:

„Der Ring der Nibelungen“.

Eine kritische Studie

von

Otto Gumprecht.

Elegant geheftet. Preis 10 N \mathfrak{f} ord.,
7½ N \mathfrak{f} netto, 6½ N \mathfrak{f} baar.

Auf 10 + 1 Freiemplar.

Leipzig, Ende August 1873.

F. E. C. Leuckart.

[32535.] Demnächst erscheint:

Die
Bahnerhaltung.
Theoretisch-practische An-
leitung
zum
Eisenbahn-Erhaltungsdienste.
I. Theil.
Das Oberbaumaterial.
Die Herstellung und Erhaltung
des Oberbaues.
Von
Moritz Pollitzer.
Mit 152 Figuren in Holzschnitt, 4 lithogr.
Tafeln und vielen Tabellen.
gr. 8. Elegant broschirt. Preis 4 N^{f} .

Die Eisenbahntechnik hat in der kurzen Zeit ihres Bestandes eine Fülle von liter. Arbeiten zu Tage gefördert, die sich zumeist jedoch der Entwicklung des Eisenbahnnetzes — dem Neubaue — zuwandten; in weit geringerem Masse beschäftigte sich dieselbe bis jetzt mit der technischen Verwaltung. — Erst in neuester Zeit haben anerkannte Fachmänner ihre Thätigkeit auch auf diesem Felde entfaltet und Resultate veröffentlicht, jedoch nur fragmentarisch, in verschiedenen Werken und Fachblättern zerstreut, so dass sich hierdurch die Nützlichkeit ihrer Anwendung dem praktischen Techniker leider sehr fühlbar entzog. Dieser Umstand bewog den Verfasser, alle in das Bereich der technischen Verwaltung, besonders der Bahnerhaltung, eingreifende Forschungen der Neuzeit zu ihrer praktischen Anwendung in einen Rahmen zu bringen, und alles für den Dienst Wissenswerteste dem ausübenden Ingenieur als Hand- und Nachschlagbuch geordnet zur Hand zu legen.

Sie werden daher für dieses Buch, das bis nun einzig in seiner Art ist, überall in den technischen Verwaltungsbureaux der bedeutenderen Eisenbahnstationen willige Abnehmer finden.

Wir können nur mässig à condition expediren, doch behufs thätigster Verwendung stehen elegante Prospekte zu Ihrer Verfügung, die über das Wesen und die Originalität, sowie Ausstattung dieser liter. Erscheinung genügenden Aufschluss geben und so in vielen Fällen das Ansichtssenden ersparen.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25 %, gegen baar 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt u. Freixempl. 11/10.

Wir ersuchen, uns recht bald Ihren event. Bedarf anzugeben.

Ergebenst

Brünn, 20. August 1873.

Buschak & Irrgang.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

[32536.]

Höchst wichtige militärische
Neuigkeit!

Nächstens wird in meinem Verlage er-
scheinen:

Annuaire
d'Art, de Sciences et de
Technologie
militaires

publié avec le concours d'officiers et
d'écrivains militaires

par

H. Henrard,

Major d'artillerie.

Ein hübscher Band in kl. 8. mit Karten,
Plänen und in den Text gedruckten
Abbildungen.

Preis 2 N^{f} 15 N^{g} ord.; nur fest mit 25 %,
baar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

Dieses Jahrbuch der militärischen Wis-
senschaften, bis jetzt ohne Gleichen in der
gesamten Militär-Literatur dastehend, wird
eine jedesmalige Uebersicht der während eines
ganzen Jahres auf allen Gebieten der Kriegs-
wissenschaft gemachten Fortschritte, Erfah-
rungen und Entdeckungen, nebst den darauf
bezüglichen neuen Verordnungen etc. ent-
halten.

Das Werk wird aus folgenden sechs
grossen Abtheilungen bestehen:

- 1) Organisation und Heeres-Verwaltung.
- 2) Kriegskunst und Taktik.
- 3) Bewaffnung und Artillerielehre.
- 4) Ingenieurs- und Fortifikationswissen-
schaften.
- 5) Militär-Geographie und Topographie.
- 6) Militär-Heilkunde.

Offiziere aller Waffen und Militär-Schrift-
steller von Ruf haben dazu bereits ihre
Beiträge gebracht oder sie für die Folge
zugesichert. Unter den zahlreichen in vor-
liegendem Bande enthaltenen Artikeln hebe
ich nur folgende hervor:

Timmerhans, Capitaine, Organisation de
l'armée de l'Allemagne du Nord.

Deby, Lieutenant, Organisation de l'armée
anglaise.

Carlot, Lieutenant, Organisation de l'armée
italienne.

Strauch, Sous-Intendant, du service des sub-
stances en campagne.

Wendelen, Capitaine, la tactique, considé-
rée au point de vue des armes perfec-
tionnées.

Jacmart, Lt.-Colonel, la tactique de l'artil-
lerie sur les champs de bataille.

Knepper, Major, Conduite du tir de l'artil-
lerie en campagne.

Fischer, Major, Etudes sur les systèmes de
manoeuvres de cavalerie, adoptés par
les diverses armées de l'Europe.

Leurs, Capitaine, Rôle de l'artillerie de
campagne dans les grandes batailles au-
tour de Metz, d'après les sources alle-
mandes.

Henrard, P., Description sommaire de l'ar-
tillerie de campagne des diverses puis-
sances de l'Europe.

Henrard, P., l'artillerie à grande puissance:
les nouveaux métaux à canon et les pou-
dres spéciales.

Brialmont, Colonel d'Etat-major, de l'inves-
tissement des places à grands développe-
ments.

Lasserre, Capitaine, quelques idées sur l'or-
ganisation défensive des territoires, au
moyen des forteresses.

De Vos, Capitaine, de la résistance des tu-
bes soumis à une forte pression inté-
rieure.

Mersch, Capitaine, de la réparation militaire
des ponts et particulièrement des ponts
de chemin de fer.

Hennequin, Capitaine d'Etat-major, Considé-
rations sur l'état actuel des connais-
sances géographiques.

Henrard, P., les instruments à mesurer
les distances en campagne: télémètres
et stadiomètres.

Hermant, E., Médecin de régiment, Revue
de l'armée médicale: Considérations sur
le service de santé et d'hygiène des
armées.

Das Werk, dessen Tragweite Sie danach
am besten werden beurtheilen können, ist
unstreitig zu einem Erfolge bestimmt. Es
wird jedes Jahr in kl. 8.-Format, mit vielen
Karten, Plänen und Abbildungen, zu dem
Preise von 2 N^{f} 15 N^{g} erscheinen, und würde
es sich daher empfehlen, die Abnehmer des
1. Bandes, dessen Erscheinen ich seiner Zeit
noch näher bekannt machen werde, für die
folgenden zu notiren.

Sie um Ihre gef. recht thätige und ener-
gische Verwendung für das ausgezeichnete
Unternehmen bittend, begrüsse ich Sie mit
collegialischer Hochachtung

Brüssel, den 15. August 1873.

C. Muquardt's Hofbuchhdlg.

Verlag von E. A. Seemann.

[32537.]

Die erste Lieferung von

Kunst und Kunstgewerbe

auf der

Wiener Weltausstellung.

Illustrierter Bericht.

Unter Mitwirkung von
Br. Bucher, R. v. Eitelberger, Jac. Falke,
Br. Meyer, Mor. Thausing etc.

herausgegeben von

Carl von Lützw.

wird bis zum 6. September zur Ausgabe
fertig. Die Herstellung der Holzschnitte, deren

das erste Heft vorzüglich schöne, meist ganze Seiten füllende — im Ganzen 29 — enthält, hat sich länger hinausgezogen, als ich früher annahm.

Directe Sendungen, wie sie mehrfach gewünscht wurden, bedauere ich nicht machen zu können, bitte also, die Herren Commissionäre mit Anweisung bezüglich der Versendung zu versehen.

Clichés

in Kupferniederschlag aus obigem Werke liefere ich à 1 1/2 Ngr pro Centimeter.

Leipzig, den 28. August 1873.

E. A. Seemann.

[32538.] Mitte September erscheint in meinem Verlage, und bitte zu verlangen:

Jahresbericht

für
1871

über die auf Selbsthilfe gegründeten deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften

von
H. Schulze-Delitzsch,
berzeitigen Genossenschaftsanwalt.

Preis circa 2 Ngr.

Leipzig, 28. August 1873.

Julius Klinhardt.

Carl Heymann's Verlag in Berlin.
Rechts- und staatswissenschaftlicher Verlag.

[32539.]

Im September gelangt zur Auslieferung:

Muster

zu

notariell aufzunehmenden oder zu beglaubigenden Urkunden und Anträgen in Grundbuchsachen

von

H. Aniebusch,
Rechtsanwalt und Notar.

8. Cartonirt 7 1/2 Gr. ord., 5 Gr. baar.

Die „Muster“ werden von jedem Besitzer der Formular-Bücher von Hille, Koch und Anderen gekauft werden; auch Grundbesitzer werden Käufer sein. Ein Exemplar der Muster gebe ich à cond.

Berlin, den 28. August 1873.

Carl Heymann's Verlag.

[32540.] In einigen Wochen versende ich die zweite unveränderte Auflage von:

Wilhelm Löhe's Leben.

Erster Band.

Ausstattung und Preis wie bei der ersten Auflage. Ich versende nur auf Verlangen.

Wiederholt zeige ich an, daß ich nach Erscheinen der zweiten Auflage Remittenden der ersten nicht mehr annehmen kann.

Hochachtungsvoll

Nürnberg, 1. Septbr. 1873.

Gottfr. Löhe.

[32541.] In einigen Tagen erscheint:

Studien

zur

Entwicklungs-Geschichte des Schafes.

Ein

Beitrag zur allgemeinen Culturgeschichte

von

M. von Reichshüß.

Drittes Heft.

14 1/2 Bogen gr. 8. Broschirt.

Preis 1 Ngr ord. — 22 1/2 Ngr netto.

Nachdem das zweite Heft erst vor einigen Monaten zur Versendung gelangte, werde ich hiervon nur mäßig à cond. liefern, bitte dagegen um gef. recht baldige Angabe der Continuation, wo es seither noch nicht geschah.

Das Material ist dem Herrn Verfasser übrigens derart unter der Feder gewachsen, daß das Werk mit dem dritten Hefte noch nicht abgeschlossen werden konnte; Sie wollen daher die Käufer der Hefte 1—3. auch ferner sorgfältig notiren.

Hochachtungsvoll

Danzig, den 30. August 1873.

A. W. Rajemann.

Fr. Spielhagen, Ultimo.

[32542.]

In Entgegnung vielfach an mich gerichteter Anfragen zeige ich hiermit vorläufig an, daß das mit so großer Spannung erwartete neueste Werk Fr. Spielhagen's:

Ultimo

Ende September in meinem Verlage erscheinen wird.

Leipzig, 25. August 1873.

L. Staackmann.

Angebotene Bücher u. s. w.

Offerte für Colportagehandlungen.

[32543.]

Alb. Massute's Buchh. in Cüstrin offerirt billigst und sieht gef. Geboten entgegen:

Einzelne Hefte der Hallberger'schen und Schönlein'schen Monatsschriften, sowie des Daheim, Gartenlaube, Omnibus etc. aus den Jahren 1870—72; — ferner eine Anzahl Bändchen von Hempel's Nationalbibliothek.

[32544.] **H. Schöpf** in Dresden offerirt:

1 **Jacobitz u. Seiler**, deutsch-griech. Wörterbuch. 2. Aufl. Geb. Wie neu. Für 1 Ngr 12 1/2 Ngr.

8 **Halm**, Elementarbuch der griech. Etymologie. 2. Curs. Geb. Neu. Für à 10 Ngr.

1 **Stöckhardt**, Schule der Chemie. 9. Aufl. Geb. Wie neu. Für 20 Ngr baar.

[32545.] **L. Rosenthal's** Antiquariat in München offerirt und sieht gef. Geboten entgegen:

Meyer's grosses Conv.-Lexikon. 52 Bde. Cplt. Neu u. unaufgeschnitten.

Schmidt's Jahrbücher d. Medizin. Jahrg. 1834—73. I—III. 156 Bde. Br. Wie neu.

Ersch u. Gruber, allgem. Encyclopädie. I. Sect. 1—32. II. Sect. 1—16. III. Sect. 1—12. Ppbd.

(Wird billig abgegeben.)

Westermann's Monatshefte. Bd. 1—14. 1857—63. Eleg. Hlbfrzbd. Wie neu.

Zeitschrift, neue, für Geburtskunde, von **Busch, Ritgen u. Siebold**. Bd. 20—33. Berl. 1847—52. — Monatschrift für Geburtskunde u. Frauenkrankh., hrsg. von

dens. mit **Credé**. Bd. 1—34. mit Register u. 3 Supplbdn. 1853—70. — Beiträge z.

Geburtshülfe u. Gynäkologie. Hrsg. von d. Gesellsch. f. Geburtshülfe in Berl. Bd. I.

3 Lfgn. II. Lfg. 1. 2. 1870—73. Br. Wie neu.

Ladenpr. ca. 145 Ngr.

[32546.] **F. Wilisch** in Schmalkalden offerirt billig:

2 Dorfzeitung 1872. Cplt. — 2 Gartenlaube 1873. 2. Quart. — 8 Chronik der Zeit 1873. Lfg. 5. — 2 Chronik 1873.

Lfg. 10. — 2 Ueber Land u. Meer 1873. Hft. 6. 7. 8.

Buch f. Alle 1873. Hft. 3. 4. 7. 8. 9. 10.

Expl. 7. 7. 2. 6. 2. 5.

Hft. 11. 12.

Expl. 7. 7.

Familienzeitung 1873. Hft. 3. 4. 5. 6.

Expl. 1. 7. 11. 18.

Hft. 7. 8.

Expl. 1. 1.

1 **Kühne**, graph.-statist. Atlas. 1. Lfg. Gebote auf Alles erwünscht.

[32547.] **Wilh. Nitzschke** in Stuttgart offerirt:

1 **Johnston's** royal Atlas. Geb. und sehr gut erhalten.

2 **Roost**, Wandkarte von Deutschland. In Mappe.

Gesuchte Bücher u. s. w.

[32548.] **Bopp & Haller** in Biberach suchen: 4 **Lebert u. Stark**, Elementarsingschule. Neueste Auflage. Stuttgart, Cotta.

[32549.] **W. Braun** in Marburg a/L. sucht: **Biedermann**, Dogmatik. 1869.

[32550.] Die **C. F. Post's** Buchh. in Colberg sucht:

1 **Unsere Zeit**. Soweit erschienen.

4 **Löwenberg**, geogr. Länderfibel, illustr. Rärtchen m. Erklär. Berlin 1846, Stern & Co. (Firma erloschen).

Offerten schleunigst direct!



- [32551.] **Joseph Baer & Co.** in Frankfurt a/M. suchen:
Ebel, zwölf Tage in Montenegro.
Gentz, Schriften, von Schlesier. Cplt. u. einzelne Bde.
Leibrock, Sagen des Harzes.
Merian, Topographia Galliae. Cplt. u. einzelne Thle.
Metra, Correspondance secrète. Vol. 17. u. 18.
Müller, der Stadtschultheiss von Frankfurt.
Plato, ed. Bekker.
Statuta und Rechte der Stadt Riga. Riga 1798.
— do. von Oelrichs. Bremen 1780.
Tabourot, Orchésographie. 1589.
Stumpf, archäolog. Karte des Taunus.
Trummer, Vorträge über merkwürdige Erscheinungen in der Hamburgischen Rechtsgeschichte.
Zoega, Bassirilievi di Roma.
- [32552.] **Heckenhauer** in Tübingen sucht:
Hirscher, Betracht. üb. sonntägl. Evang.
Catull, ed. Schwabe.
Anthologia lyr., ed. Bergk. Ed. 2.
Vullers, Institut. linguae pers.
— Chrest. Schahnam.
Dante, ital. Ausg. v. Witte.
Keller, Romancero del Cid.
Rudorff, Edictum perpet.
Rüdorff, Strafges. m. Comment.
Salmon, Algebra d. linearen Transformat., übers. v. Fiedler.
— analyt. Geom. d. Raumes.
Hesse, analyt. Geom. d. Raumes.
Baltzer, Elemente d. Mathem.
Hermann, staatswirtsch. Unters.
Mill, polit. Oekon., v. Soetbeer.
Pitha u. Billroth, Chirurgie. I. 1.
- [32553.] **T. O. Weigel** in Leipzig sucht:
1 Roscher, Volkswirtschaft. 2 Bde.
1 Lotze, Mikrokosmos.
1 Gesetz u. Zeugniß. Monatsblatt. 1—12. Jahrg.
1 Schopenhauer, vierfache Wurzel.
- [32554.] **Williams & Norgate** in London suchen:
1 Lisco, das christl. Kirchenjahr.
- [32555.] **Ferd. Dümmler's** Buchh. (B. Grube) in Berlin sucht:
1 Fouqué, de la M., die Wilfinasage.
- [32556.] **Jos. Stecker's** Buchh. in Arnau a/Elbe sucht:
1 Ergänzungsblätter z. Kenntniß d. Gegentw. Red.: D. Dammer. (Hilfbb., Bibl. Inst.) Bd. 1. u. ff. Geb. od. ungeb.
- [32557.] Die **Domrich'sche** Buchh. in Raumburg sucht und bittet um Preisangabe:
1 Stälin, württembergische Geschichte.
1 Credner, Elemente der Geologie. 1. Aufl.
- [32558.] **Theodor Adermann** in München sucht:
Annuaire de la république française 1871.
— Army list 1856. — Aus dem Wanderbuche ein verabschied. Lanzknecht's. (Vom Fürsten F. v. Schwarzenberg.) N. Suppl. 5 Bde. Wien 1844—48. — Bartsch, Zach., Wappen-Buch. (Graez 1567.) Neu-Druck, hrsg. v. Landes-Archiv in Graz. — Bertsch, Origines Fredlandiae. Wunsiedel 1677. — Buch, L. v., Reise durch Norwegen u. Lappland. 2 Thle. Berl. 1810. — Bumüller, (größere) Weltgeschichte. 3 Thle. — Champagny, Franç. Cte. de, les Césars. 3. Ed. 3 Vols.; — do. 2. Ed. 2 Vols. — Curtius, griech. Geschichte. 3 Bde. u. einzeln. — Decker, Grundz. d. prakt. Strategie. 2. A. Berl. 1841. — Droysen, Gesch. d. Hellenismus. Bd. 2. Hamb. 1843; auch cplt. — Duncker, Gesch. d. Alterthums. Bd. 1—4., u. einzeln. — Eichhorn, dtische Staats- u. Rechtsgech. 5. A. 4 Bde. — Falckenstein, Antiquitates Nordgaviae vet. 4 Thle. Fol. Schwab. u. Neust. 1734—88. — Fider, kurze Gesch. d. Häuser Fürstenberg, Geroldseck u. Carlsr. 1844. — Forchhammer, Beschreibung d. Ebene von Troja. 4. Frankf. a. M. 1851. — Freytag, Bilder a. d. dtchn. Vergangenheit. — Gallina, Technik d. Armeeleitung. Wien 1866. — Gaume, la révolution; recherche historique. 12 Vols. — Gaume, les Antonins. 2. Ed. — Gibbon, römische Gesch. — Gregorovius, Gesch. d. Stadt Rom. 8 Bde., u. einzeln. — Griesheim, Taktik. 3. A. — Grimm, deutsche Mythologie. — Grünenberg, Wappenbuch. gr. 4. Halle 1850.
- [32559.] **U. Hoepli** in Mailand sucht:
Maschinen-Constructeur. Cplt. u. einzelne Jahrg.
Guy's Hospital Report. Cplt. 1836—72. — do. 1859—72.
Couture, Entretiens d'atelier.
Littré, Analyse raisonné du cours de philosophie de Mr. Comte.
- [32560.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht:
1 Löbe, gemeinnützige Kenntnisse.
1 Neukirch, prakt. Stylbildungsfreund.
1 Rochow's Kinderfreund, umgearb. v. A. Winter.
1 Thieme's Jugendfreund.
1 Vater, Lehrb. d. hebräisch., syrisch. u. arabischen Sprache.
1 Herzog, Realencyklopädie.
- [32561.] Die **Kente'sche** Buchh. (A. Breithaupt) in Göttingen sucht:
1 Kühne, Lehrb. d. physiolog. Chemie.
1 Schels, Frauengenossenschaften. (Hurter.)
1 Roszbach, Untersuchgn. üb. d. römische Ehe.
- [32562.] **L. v. Sangerow** in Bremerhaven sucht:
1 Kurz, Geschichte der deutschen Literatur. 4 Bde. Geb.
- [32563.] **B. Weber** in Berlin sucht antiquarisch:
Kampff, Jahrbücher d. preuß. Gesetzgebung u. — Kampff, Annalen d. preuß. innern Staatsverwaltung. — Rönne, Ergänzungen. 5. Aufl. Cplt. — Buckle, History of the civilization in England. — Carlyle, Frederick the Great. Tauchn. Ed. — Ministerialbl. f. innere Verw. 1840—72. — Knappe, Begriff d. Exceptionen.
- [32564.] **F. Butsch Sohn** in Augsburg sucht:
1 Pallavicino, Philosophia moralis. 4. Colon. 1646.
1 Ségur, Histoire universelle.
1 Theiner, Gesch. d. Pontificats Clemens XIV. Paris 1853.
1 Windscheid. — Sintenis.
1 Hacklinger, Gesch. v. Gars.
1 Baader, Lexikon bayer. Schriftsteller. Sulzb. 1804.
1 Poiger, B., de ingeniorum moderatione. 8. Monach. 1793.
1 Saller, Ph., heiliger Schatz zu Pollingen. München 1733.
1 Seitz, st. sanctitatis triumphus. Aug. V. 1752.
1 — Marian. Ehrenkrone. 4. Augsb. 1763.
1 Lapide, Corn. a., Commentaria in S. Scripturam. Cplt. Antverp.
1 Schmalzgrüber, Ius canonic. Fol. Ingolst.
1 Stieler's grosser Atlas. Neueste Aufl.
- [32565.] **Georg Schambacher** in St. Petersburg sucht billig, aber gut erhalten:
1 Des Lehrers hinkenden Boten illustr. Dorfzeitung. Alle bis jetzt erschienenen Jahrg. — Galen, der Irre von St. James. 4 Bde. — Galen, Sohn des Gärtners. 4 Bde. — Gerstäcker, Gold. 3 Bde.; — die beiden Sträflinge. 3. Bd. apart. — Herbst, Edith. — Temme, Schwarzort. 1. Thl. — Buch f. Alle 1868. Hft. 10.
- [32566.] **James Parker & Co.** in Oxford suchen:
Jöcher's Gelehrtenlexikon. Supplement v. Adelung u. Rotermund. Bd. 3. 4. Wir bezahlen 15 fl für diese zwei Bände. Offerten mit directer Post.
- [32567.] **Carl Heymann's** Verlag in Berlin sucht:
1 Entscheidungen des kgl. Ober-Tribunals. Bd. 1—10.
- [32568.] **Dulau & Co.** in London suchen:
1 Weigel u. Zestermann, Anfänge d. Buchdruckerkunst. 2 Bde. 4. Leipzig 1866. Nur complet.
- [32569.] **L. W. Schmidt** in New-York sucht:
Zeitschrift d. oesterr. Gesellsch. f. Meteorologie 1866 u. 67.

[32570.] **L. Rosenthal** in München sucht: Freytag, Ingo u. Ingraban. Littré, Dictionn. étymolog. d. l. langue française.

[32571.] **Hugo Rother** in Berlin sucht: 2 Luther's Werke, von Walch. 1 Herzog's Realencyklopädie. 1 Clementis recognitiones, Rufino interpr. (Patr. eccl. lat., ed. Gersdorf. Vol. 1.). 1 Fabricius, Codex apocryph. Nov. Test. 1 Wildenhahn, P. Gerhardt. 1 Hübner, Joh., Finsterniss u. Licht. 1 — Erzählungen a. d. Reiche Gottes. 1 Krummacher, Wanderungen Israels. 1 — Elias. 1 Fuchs, Predigtentwürfe. Ohly, Mancherlei Gaben. Diverse Jahrg.

[32572.] Die **Kopberg'sche** Buchh. in Leipzig sucht: Goldschmidt, Zeitschrift. Bd. 1—16. Müller, Papierfabrikation. Wächter, Erörterungen a. d. Privatr. — Beiträge z. Gesch. d. Strafr. — gemeines Recht. Ofterloh, Civilprozeß. — ordentl. u. summar. Prozesse. Niemeyer, Pathologie. Letzte Aufl. Claudius, Nachtviolen. Bittau 1818.

[32573.] **Gust. Köhler's** Buchhdlg. in Görlitz sucht antiqu.: 1 Schmitz, Encyclopädie. 1 Herzog, Realencyklopädie. 2 Meyer's Conversat.-Lexikon.

[32574.] **Schreiber** in Schrimm sucht: 1 Müller, C. F. W., Plautinische Prosodie.

[32575.] **Friedr. Nagel** in Stettin sucht: Masius, d. Jugend Lust u. Lehre. Bd. 1. u. 2.

[32576.] **Fr. Eug. Köhler** in Reichenbach sucht: 1 Berg u. Schmidt, officinelle Gewächse.

[32577.] **A. Asher & Co.** in Berlin suchen: 1 Scarron, le roman comique. Mit Kpfrn. 8. Paris 1796. (Nur diese Ausgabe.) 1 Tentation de St. Antoine. 18. Londres (Paris 1782); oder 8. 1786. 1 Shakspeare, übers. von Wieland. Erste Ausg. Sauberes completes Exempl. 1 Böttiger, Ideen zur Kunstmythologie.

[32578.] Die **Buchhandlung für Militär-Literatur** (Karl Prochaska) in Teschen sucht: Reichlin-Meldegg, über das Verhalten von Patrouillen in gewöhnlichen Fällen. Wien 1820.

Diedmann, der praktische Dienst des Adjutanten. Berlin, Mittler & S. Kritische und unkritische Wanderungen über die Gefechtsfelder v. 1866. 2. Hft. Berlin, Mittler & S.

[32579.] **Carl Donath** in Cöthen sucht antiqu.: 2 Meyer's Lexikon. Cpl. Neueste Auflage.

[32580.] **Rob. Hoster** in Gladbach sucht: Heine's Werke. Bill. Ausg. in 18 Bdn. Neu.

[32581.] Die **Liter. Anstalt** (J. Greven) in Cöln sucht, wenn auch gebraucht, doch wohl erhalten, unter vorheriger Preisangabe billigt: 1 Galen, ges. Schriften. L.-A. 1. Serie. 20 Bde. — 1 Denkwürdigk. des Jacob Casanova von Seingalt. Dessau 1864. Bd. 13. apart; — 1 do. Hamb. Bd. 1—4. apart; — 1 do., von Buhl. Berlin. Bd. 15. 16. ap. — 1 Volkhausen, Irren u. Finden. — 1 Wood, Schatten v. Ashlydyat. Bd. 1. 2. — 1 Heine, frz. Zustände. Bd. 2. — 1 Gerstäcker, Regul. in Arkansas; — 1 Flußpiraten des Mississippi. Bd. 1. — 1 Lewald, Von Geschlecht zu Geschl. Bd. 2. — 1 Maquet, Barbier v. Paris. Bd. 2. — 1 Möllhausen, Halbindianer. Bd. 1. 2. — 1 Lebende Bilder a. Paris. Bd. 1. — 1 Dingelstedt, Amazone. — 1 Gerstäcker, Abent. eines Auswanderers; — 1 Buschrähdnscher; — 1 General Franco. Bd. 3; — 1 Palmen u. Buchen. Bd. 2. 3. — 1 Oben, Hauses Eckstein. Bd. 1. — 1 Raven, Eversburg. II. — 1 Renan, Leben Jesu. — 1 Reuter, Franzosentid; — 1 Reiz' nah Bellingen. — 1 Mühelburg, Fee des Niagara. — 1 See, Radowa. Bd. 2. — 1 Wachenhusen, Gräfin von d. Nadel. — 1 Hittl, böhm. Krieg. — 1 Henje, Novellen (Mädchen v. Treppi u.). — 1 Hahn-Hahn, armes Fräulein. — 1 Shakespeare's Sonette, v. Bodenstedt. — 1 Meißner, Sirene; — 1 Heinrich Heine. — 1 Mügge, Fiat justitia. — 1 Schilling, Guido v. Sohnsdom. — 1 Spielhagen, Hammer u. Amboß. (2 Bde.) Bd. 2. — 1 Retcliffe, Rena Sahib. 1. Aufl. Bd. 2. 3. — 1 Mühelbach, Karl II. und sein Hof; — 1 do. Bd. 1. 3.

[32582.] **E. Fleischer** in Leipzig sucht billigt: 1 Flotow, Martha. Clavier-Auszug (ohne Text).

1 Harmlose Briefe eines dtich. Kleinstädters. 2 Bde. (Payne.)

[32583.] **A. Königsmann** in Berlin sucht: 1 Ritter, geogr. Lexikon. 1865. Mögl. geb. 1 Hogarth, Zeichnungen, mit Text von Lichtenberg.

[32584.] Die **Weidmannsche** Buchhandlung in Berlin sucht: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1854 vollständig oder Hft. 3. 5. 8. 1860 vollständig oder Hft. 11. 1872 vollständig oder Hft. 2.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[32585.] Wiederholt erbitte umgehend zurück sämtliche unverkauften Exemplare von: **Wilhelm Löhe's** Leben. I. Bd. Nach Erscheinen der neuen Auflage muß ich Remittenden zurückweisen.

Nürnberg, 1. September 1873.

Gottfr. Löhe.

[32586.] Zurück erbitte ich alle D.-M. 1873 disponirten, sowie à cond. erhaltenen Exemplare von:

Bischoff, D., Leitfaden beim Unterricht in der Geschichte der christl. Kirche. 4. Aufl. Grau brosch. 8 Ngr ord. = 6 Ngr netto. und werde baldgefällige Erfüllung dieser Bitte dankend anerkennen.

Leipzig, 28. August 1873.

Im. Tr. Wöller.

[32587.] Unsere Bitte um Remission von: **Hittl**, der Hochverräter. Roman. 2 Bde. — das Roggenhaus-Complot. Roman. ist fast gänzlich unbeachtet geblieben; wir wiederholen dieselbe nochmals dringend.

Berlin S. W., Zimmerstr. 33.

Wedefind & Schwiager.

[32588.] Dringend zurück erbitte ich alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:

Auerbach, Dr. W., das Actienwesen. Erste Abtheilung. (1 $\frac{1}{2}$ netto.)

da mein Borrath hiervon gänzlich erschöpft ist und ich solcher zur Completirung und Effectuirung fester Bestellungen dringend bedarf. Sofortige Erfüllung meiner Bitte werde dankend anerkennen.

Frankfurt a./M., 26. August 1873.

J. D. Sauerländer's Verlag.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[32589.] Zu meinem Geschäfte ist eine Gehilfenstelle baldigst zu besetzen. Offerten erbitte sofort direct.

Stuttgart.

G. Wildt.

[32590.] Wir suchen einen tüchtig gebildeten jungen Mann für die zweite Gehilfenstelle in der Antiquariatsbranche unseres Geschäftes.

Nördlingen, 1. Sept. 1873.

C. G. Beck's Buchhandlg.

[32591.] Für meine Buchhandlung suche ich recht bald, bis Mitte oder Ende Septbr., einen jungen Gehilfen ev. Confession, der im Buch- u. Musik-Sortim. bewandert sein muß. Zeugnisse u. Photographie d. reflect. Herren erbitte mir direct per Post.

Duisburg, August 1873.

Wilh. Falk.

[32592.] Zum 1. October cr. suchen wir noch einen gut empfohlenen jüngeren Gehilfen. Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Offerten erbittet man unter Beifügung der Zeugnisse und womöglich einer Photographie direct.

Hamburg, Hermannstr. 45.

Boyes & Geisler.

[32593.] Zum 1. October cr., event. auch schon früher, suche für mein Geschäft einen Gehilfen mit tüchtigen Sortimentskenntnissen, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Gef. Offerten unter Hinzufügung der Zeugnisse nebst Photographie erbittet umgehend

Cüstrin, 30. August 1873.

Alb. Massute's Buchhdlg.

[32594.] Ich suche einen tüchtigen, gut empfohlenen Gehilfen. Gehalt für den Anfang 25—30 Thlr. monatlich, bei Zufriedenstellen allmählich steigend. Offerten unter Beifügung von Zeugnissen erbitte direct.

Marienwerder.

Eduard Leysohn.

[32595.] Zu möglichst baldigem Antritt suchen wir einen zuverlässigen Gehilfen, dem wir die Einträge in die Buchhändlerstrassen sowie die Controle über die Baarauslieferungen überlassen können. Geeignete Bewerber, denen an dauernder Stellung gelegen ist und die gewohnt sind, sicher und selbständig zu arbeiten, wollen sich unter Angabe von Referenzen direct an uns wenden.

Das Bibliographische Institut
in Hildburghausen.

[32596.] Gesucht wird für ein großes Verlagsgeschäft in Leipzig ein Gehilfe, welcher alle mit der Auslieferung zusammenhängenden Arbeiten zuverlässig und gewandt auszuführen im Stande ist.

Man bittet gefällige Offerten unter Beifügung von Zeugnissen sub Chiffre T. L. an Herrn R. F. Köhler in Leipzig einzusenden.

[32597.] Gesucht wird zum sofortigen oder baldigsten Antritt ein jüngerer, mit allen Verlags-, namentlich Journalexpeditions-Arbeiten vertrauter Gehilfe. Offerten unter „L. Leipzig“ erbeten durch die Exped. d. Bl.

[32598.] Für ein grösseres Sortimentgeschäft des Auslandes wird ein tüchtiger Gehilfe (unverbeirathet), welcher mit der deutschen, französischen und englischen Correspondenz vertraut ist, und welcher selbständig arbeiten kann, zum baldigsten Antritt gesucht. Stellung dauernd. Salär angemessen. Offerten sub S. S., denen Zeugnisse und Photographieportrait beizufügen sind, befördert Herr E. F. Steinacker in Leipzig.

[32599.] Ein jüngerer Gehilfe wird zum 1. Octbr. gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. 30. poste restante Heidelberg.

[32600.] Ich suche für meine Sortiments-, Antiquariats- und Verlagbuchhandlung einen Lehrling mit guter Schulbildung. Offerten unter Beifügung des Schulzeugnisses u. werden direct erbeten.

Berlin, Marktgrafenstr. 46, Aug. 1873.

W. Weber.

[32601.] Einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen würde unter günstigen Bedingungen annehmen

G. Schönfeld's Buchhandlung
(R. v. Zahn) in Dresden.

Gesuchte Stellen.

[32602.] Für einen Gehilfen, 16 Jahre im Musikalienhandel thätig, dem über seine Leistungen die besten Zeugnisse zur Seite stehen und den ich meinen Herren Kollegen angelegentlichst empfehlen kann, suche ich für bald oder später eine angenehme und dauernde Stellung, wenn möglich als Geschäftsführer. Gef. Offerten erbitte direct.

Braunschweig, 27. August 1873.

Julius Bauer,
vorm. C. Weinholz.

[32603.] Für einen militärfreien jungen Mann, der seine Lehrzeit in unserm Geschäft beendigte und dann in demselben noch 3 Jahre als Gehilfe

thätig war, suchen wir womöglich in einem größern Geschäft Mittel- oder Süddeutschlands eine Stelle. Derselbe hat in allen Zweigen unseres Geschäftes gearbeitet, besitzt einige Sprachkenntnisse und ist auch im Insetatenwejen, Correcturlesen u. nicht unerfahren.

Nördlingen, den 1. September 1873.

G. S. Bed'sche Buchhandlg.

[32604.] Für einen älteren Gehilfen, der mit sämtlichen Verlagsarbeiten vertraut, und der z. B. in einer größeren Verlagshandlung seit 8½ Jahren thätig, suche ich sobald als möglich eine passende und dauernde Stelle. Beste Empfehlungen seiner früheren Herren Prinzipale stehen dem Suchenden zur Seite, und bin ich gern bereit, auch meinerseits solche beizufügen. Gef. Offerten befördert unter Chiffre R. F. # 50.

Leipzig, 25. Aug. 1873.

Th. Thomas.

[32605.] Für einen jungen Gehilfen, der in meinem Olmüger Sortimentgeschäft gelernt, sowie 1 Jahr als Gehilfe gearbeitet hat, und sich nun weiter auszubilden wünscht, suche ich einen Posten.

Ich kann denselben als tüchtigen und fleißigen Arbeiter anempfehlen und bin zur Ertheilung näherer Auskunft gern bereit.

Wien, 28. August 1873.

Eduard Hölzel.

[32606.] Ein junger Mann, der soeben seine Lehrzeit beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. resp. 15. October Stellung in einem grösseren Sortimentgeschäft, wo demselben reichlich Gelegenheit zu seiner weiteren Ausbildung geboten würde. Derselbe ist der franz. Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig. Gef. Offerten sub J. B. D. durch die Exped. d. Bl.

[32607.] Ein junger Mann sucht zum 1. October Stellung, womöglich in einer Leipziger Handlung. Gef. Offerten werden durch die Exped. d. Bl. unter G. W. erbeten.

[32608.] Ein militärfreier junger Mann, 4 Jahre im Buchhandel thätig und mit allen im Sortiment vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht auf 1. October oder auch später anderweitige Stellung; am liebsten in einem mit Verlag verbundenen Sortimentgeschäft.

Neben den besten Referenzen besitzt derselbe auch einige Sprachkenntnisse.

Offerten unter J. J. Nr. 15. befördert die Exped. d. Bl.

Bermischte Anzeigen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Auflage 15,900.

[32609.] Erscheint täglich zweimal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2½ fl für Berlin, 3 fl für ganz Deutschland.

Die Zeitung besitzt ihre ausgedehnte Verbreitung durch ganz Deutschland gerade in jenen wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate in erster Reihe berechnet sind, und welche namentlich auch die Käufer für alle literarischen Erscheinungen abgeben. Die Wirkung aller Anzeigen in derselben ist daher eine ganz außerordentliche. Die Insertionsgebühren betragen 4 fl für die dreispaltene Zeile.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.
Berlin, Kronen-Str. 37.

[32610.] Anzeigen

von

forst- und jagdwissenschaftlichen

Werken

und

pharmaceutischer Literatur

finden in meinen beiden Kalendern:

**Forst- und Jagdkalender für
das Deutsche Reich.**

Theil II.

**Pharmaceutischer Kalender
für das Deutsche Reich.**

Theil II.

weiteste und erfolgreichste Verbreitung. Trotz der wesentlich erhöhten Auflagen und der theuren Satzpreise berechne ich Ihnen wie bisher

die durchgehende Zeile mit 3 fl ,

die ganze Seite (62 Zeilen) mit 5½ fl .

Ihre Aufträge erbitte ich umgehend.

Ergebenst

Berlin, September 1873.

Julius Springer.

Kölnische Volkszeitung.

[32611.] („Kölnische Blätter.“)

Täglich zwei Blätter von je einem ganzen Bogen.

Auflage 7500.

Inserate 2½ fl . Reclamen 7½ fl .

Köln.

J. P. Bachem.

Colportage.

[32612.]

Den geehrten Herren Verlegern von Colportage-Werken, welche Oelfarbendruck-Prämien geben, sowie den verehrl. Handlungen, welche sich mit dem Vertrieb von Oelfarbendruckbildern auf dem Wege der Colportage befassen, halten wir unsern Verlag und unsere Anstalt zur Anfertigung neuer Bilder bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Wilhelmstrasse 49.

Oestreich & Hartmann,

Kunst-Anstalt für Oelfarbendruck.

[32613.] Auf öfter an mich gestellte Anfragen theile ich Ihnen mit, dass mein Vorgänger, Herr E. Perrin, jetzt Mitbesitzer der Firma E. Plon & Co. (H. Plon), Rue Garancière Nr. 8 und 10 in Paris ist. Alle Handlungen, die noch Forderungen haben sollten, wollen sich gef. an ihn selbst halten. Ich übernehme es bis auf Weiteres gern, ihm die bezüglichen Correspondenzen zu übermitteln, muss mich aber, da ich das Geschäft ohne Activa und Passiva übernahm, entschieden gegen die Zumuthung verwehren, die Differenzen selbst zu regeln.

Mülhausen, 28. August 1873.

Wilh. Busleb,

Fa.: E. Perrin's Buchhdlg.

Verkauf eines großen katholischen Gebetbücher-Verlages.

[32614.] Mit anderweitigen Verlagsunternehmungen beschäftigt, können wir unserem aus 77 Artikeln bestehenden, allseitig bekannten und gangbaren **katholischen Gebetbücher-Verlage** nicht mehr die für schwunghafteren Betrieb nöthige Aufmerksamkeit zuwenden und beabsichtigen deshalb, solchen mit allen Vorräthen, Verlagsrechten und Stahlplatten im Ganzen zu verkaufen. Die Gebetbücher sind sämmtlich von beliebten Autoren verfaßt, haben viele Auflagen erlebt und sind mit bischöflichen Approbationen versehen; die Vorräthe davon sind nicht unbedeutend. Das Diözesan-Gebetbuch „Laudate“ ist in diesen Verkauf nicht mitinbegriffen. Der Verkaufspreis fürs Ganze wird billig gestellt, bemerkt wird jedoch, daß der Käufer eine entsprechende Anzahlung bei der Uebernahme zu leisten hätte. Nur reelle Anfragen werden beantwortet, am liebsten persönliche Kaufsunterhandlungen gepflogen.

Augsburg, Ende August 1873.

B. Schmid'sche Verlagsbuchhdlg. u. Kunstanstalt. (A. Manz.)

Bücher-Auctions-Institut
von
Ludolph St. Goar
in Frankfurt a/M.

[32615.]

Am 8. September wird versandt:

Verzeichniss

der von den Herren Archivdirector Dr. Rossel in Wiesbaden und Bibliothekar J. G. Hamel in Homburg nachgelassenen Bibliotheken, welche nebst anderen werthvollen Büchern und Kupferwerken und einer interessanten Sammlung von Büchern und Manuscripten über Schleswig-Holstein aus dem Nachlasse des Obergerichtsraths F. Seestern-Pauly am 21. October und folgende Tage in meinem Auctionslocale versteigert werden.

Den reichhaltigen Katalog halte ich Ihrer gefälligen Verwendung bestens empfohlen; derselbe wird denjenigen Handlungen zugehen, die mich bisher mit ihren Aufträgen beehrten. Mehrbedarf steht auf Verlangen zu Dienst.

Frankfurt a/M.

Ludolph St. Goar.

Verlags-Veränderung.

[32616.]

Laut Anfang Juni versandtem Circular übernahm ich den Verlag von Th. Moritz' Verlag, vormalig in Glauchau, später in Dresden.

Ich siedelte denselben nach Langensalza über und führe ihn unter meinem eigenen Namen weiter.

Ich ersuche deshalb die geehrten Handlungen, welche bis jetzt hiervon noch keine Notiz genommen, das Conto darnach abzuändern.

Langensalza, 26. August 1873.

Moritz Ditter.

Zu Inseraten

empfehle ich Ihnen die

A d e r b a u z e i t u n g .

Trotz erst halbjährigen Bestehens

Auflage 1000 Exemplare,

die im fortwährenden Wachsen begriffen ist.

Die dreigespaltene Petitzeile kostet 2 1/2 Sgr., wovon die Herren Collegen 25 % erhalten.

Berlin.

P. Gustedt.

Der Wiener Antiquar.

[32618.]

Folgende neuere Verzeichnisse unsers antiqu. Lagers stehen auf Verlangen noch gratis zu Diensten:

1. Theologie.
2. Französische Belletristik.
3. Engl., italien. u. spanische Belletristik.
4. Militärwissenschaft.
5. Haus- u. Landwirthschaft, mit Jagd- u. Forstwesen, Thierheilkunde, etc.
6. Varia. Bücher zu Preisen von 1 bis 2 fl.
7. Oesterreich-Ungarn. 80 Octavseiten.
8. Handelswissenschaft. National-Oekonomie, Bank- u. Börsenwesen, etc.
9. Curiosa; zur Culturgeschichte. Spiele, Amours, Mystik, etc. 128 Octavseiten.
10. Bauwissenschaft u. Technologie.
11. Mathematik u. Astronomie.
12. Rechts- u. Staatswissenschaft.
13. Galanterien, Memoiren u. Schriften für u. wider die Frauen.
14. Freimaurerei, Jesuitismus, etc.
15. Theoretische u. praktische Musik.
16. Naturwissenschaftliche, medicinische u. landwirthschaftl. Curiosa; Bäder, Jagd, etc.
17. Numismatik, Geneal., Heraldik, Diplomatie, Kriegswesen, Kunstgeschichte, Geräth- u. Costümwesen, Ornamentik, Perspective, Schreibkunst, Stenographie, etc.
18. Kataloge gemischten Inhalts, von Nr. 300—316. incl.

Wir liefern franco Leipzig mit 15 % Rabatt gegen baar! Um lebhaftere Verwendung bittend, zeichnen ergebenst

Bermann & Altmann in Wien.

[32619.] Wir bitten, in Zukunft alle Zahlungen für den Homöopathischen Centralverein nicht mehr an uns, sondern der Einfachheit wegen an den Cassirer des Vereins und Verlagsbuchhändler Herrn Dr. Willmar Schwabe in Leipzig abzuführen.

Leipzig, August 1873.

Baumgärtner's Buchhdlg.

Bücher-Bestellzettel,

[32620.] Postkarten mit Firma u. s. w. liefert vorschriftsmässig und zu billigem Preise

Oskar Leiner,

Buchdruckerei, Buchhandlung, Buchbinderei in Leipzig.

Drugulin's Leipziger Kunst-Auction.

[32621.]

Soeben wurde im Druck vollendet:

Katalog LIII.

Sammlung E. de Pradt van Muiden

enthaltend Kupferstiche, Radirungen und Holzschnitte in vorzüglichen Exemplaren.

Handlungen, welche für Kunstcataloge Verwendung haben, ersuche sich gef. des Naumburg'schen Wahlzettels zu bedienen.

Leipzig, 30. August 1873.

W. Drugulin.

Zum 6. Mal inserirt.

[32622.]

Zur gef. Notiz, zumal für die Herren Verleger von Weihnachts-schriften.

Seit dem 1. Juli nimmt Unterzeichnete unverlangte Sendungen nicht mehr an, sondern läßt dieselben gegen Portonachnahme zurückgehen. Bitte um Beachtung.

Hannover, August 1873.

Gelwing'sche Hofbuchhdlg. (Th. Mierzinsky).

[32623.] Zu Insertionen musikbezüglichen Inhaltes halte ich allen Herren Collegen mein

Musikalisches Wochenblatt,

welches bei einer Auflage von 2400 Exemplaren vielleicht schon jetzt die am weitesten verbreitete Musikzeitschrift ist, höflichst empfohlen. Die Gebühren für dieselben berechne ich mit 2 Ngr pro gespaltene Petitzeile.

Hochachtungsvollst

Leipzig.

E. W. Frisch.

Clichés aus der illustrierten Zeitschrift „Die Bunte Welt“

[32624.] offerire ich in vorzüglicher Ausführung pro Quadracentimeter

in galvanischen Kupferniederschlägen zu

10 Pfgn.;

in Schriftzeugmetall zu 9 Pfgn.

Dresden.

Adolph Wolf.

Nicht zu übersehen!

[32625.]

Wir bitten die Handlungen, welche an uns noch von der letzten Ostermesse zu zahlen haben, die Zahlungen sofort zu leisten, andernfalls wir nach dem 1. September nichts liefern.

S. Schropp'sche Hof-Landartenhdlg. in Berlin.

[32626.] Zur wirksamen Insertion von **Judaica und Historica**

empfehle die Fest-Ausgabe von Graez, Geschichte der Juden, von welcher der erste Band in einer Auflage von 4000 Expl. herausgegeben wird. Inserate à Petitzeile 2 1/2 Ngr. netto, Beilagen à Mille 2 Thlr. baar erbitte umgehend.

Oskar Leiner in Leipzig.

Galvanische Niederschläge

[32627.] von den in meinen Journalen „Ueber Land und Meer“, „Die Illustrierte Welt“ und „Illustrierte Volkszeitung“ erschienenen Illustrationen werden fortwährend zum Preise von 1 Ngr. pr. □ Centimeter abgegeben. Stuttgart.

Eduard Hallberger.

1000 Hanf-Couvert

[32628.] mit Firma in modernster Schrift 12/15 Ctm. 3 1/2, 9/15 Ctm. 2 1/2 17 1/2 Ngr, 8/15 Ctm. 2 1/2 5 Ngr

liefert prompt, Muster sofort,

C. A. P. Borndrüd in Leipzig.

[32629.] Inserate im „Literarischen Verkehr“ finden gute Verbreitung in Buchhändler- und Schriftstellerkreisen. Das Blatt wird in 1800 Exemplaren gratis versandt und außerdem jedem von uns abzusendenden Briefe und Packete beigelegt. Insertionspreis 5 Sgr. pro Spalte mit 16 2/3 % Buchhändler-Rabatt.

Dr. Voewenstein's Bureau f. Vermittl. liter. Geschäfte in Berlin.

Oskar Leiner

Buchdruckerei Leipzig

empfehlte sich zur geschmackvollen und correcten Herstellung von wissenschaftlichen und anderen Werken, eleganten Accidenzien, Illustrations- und Farbenducken etc.

Billigste Preise.

Reiche Auswahl der neuesten Schriften. Dampf-Betrieb.

Lager aller buchhändlerischen etc. Geschäftspapiere. — Eigne Buchbinderei.

[32631.] Ein Schriftsteller, der nachweislich für eine große Verlagsbuchhandlung Berlins aus dem Englischen und Französischen ins Deutsche übersezt, wünscht noch Arbeiten zu übernehmen. Adresse: Herrn A. Gommert in Berlin, Stalitzer Straße 66, 2 Tr.

[32632.] Die Herren Verleger von französischen Grammatiken für Mädchenschulen ersuche ich behufs Einführung um schnelle Zusendung eines Exemplars à cond.

Berlin, 29. August 1873.

A. Königsmann.

Den Herren Verlagsbuchhändlern

[32633.] empfehle sich ein gewandter Philolog und Historiker zu kleineren wissenschaftlichen Arbeiten, zur Wiederherausgabe vergriffener Auflagen älterer werthvoller Werke, sachgemäßen Besprechungen und Recensionen neuer Erscheinungen gegen angemessenes Honorar.

Gef. Offerten besorgt unter H. F. 50. die Exped. d. Bl.

[32634.] Für

Placate

haben wir gute Verwendung und bitten um jeweilige Zusendung.

Biberach.

Bopp & Haller.

[32635.] Maculatur, roh, broschirt und zum Einstampfen und namentlich Büttenpapier in Median und Leipziger Format kauft jeden Posten gegen baar Hermann Waltherr in Leipzig.

[32636.] E. Perrin's Buchh. in Mülhausen bittet um Zusendung von antiquarischen Katalogen.

[32637.] L. M. Glogau in Hamburg, gr. Burstah 13, sucht für Export Restauflagen aus allen Wissenschaften.

[32638.] Offerten über Restauflagen und Partien gangbarer Werke erbittet die C. B. Griesbach'sche Buchhdlg. (W. Wagner) in Gera.

Empfehlungs-Anzeige.

[32639.]

Haafenstein & Vogler in Leipzig.

Zeitungs-Annoncen-Expedition.

[32640.] Lothar Sittig in Sangerhausen bittet um Zusendung von antiquar. Katalogen für Literatur, Sprachwissenschaft und Jurisprudenz.

Briefpapiere,

[32641.] weiß und blau, beste Qualitäten, Octav, Quart und Folio mit Querlinien und quadratirt, auch engl. Billet-Format, empfiehlt zum Wiederverkauf

Papier-Lager zu Leipzig Hermann Scheibe.

Vinierte Notenpapiere, Royal

[32642.] aus gutem geleimten Schreibstoff, desgleichen Conto-Papiere in Folio, Quart und Octav empfiehlt Wiederverkäufern billigt

Papier-Lager zu Leipzig Hermann Scheibe.

Handlungen, welche hebr. Verlag führen,

[32643.] empfehle zu den bevorstehenden jüd. Festtagen meine hebr. Gebetbücher etc. — Verlagsverzeichnis auf Verlangen gratis.

Brilon.

M. Friedländer.

[32644.] Baar-Offerten über Restauflagen von illust. Werken, Jugendschriften, popul. Medizin etc. erbittet direct

J. Kreuter in Cöln.

[32645.] Moriz Glogau jun. in Hamburg, Neuerwall 66, kauft fortwährend Restvorräthe von Verlagsartikeln, namentlich illustrierte Werke, Jugendschriften, Belletristik etc., sofort baar.

Leipziger Börsen-Course

am 1. September 1873.

(B = Brief. bz. = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Belg., Berlin, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien), unit (fl., Pr. Crt., Pfd. St., Frcs., Rubel, Währ.), and price (k. S., l. S., G.).

Sorten.

Table with columns for currency type (20 Francs-Stücke, Holl. Duc., Kais. do., Oesterreichische Silbergulden, Oesterr. Bank- u. St.-Noten, Russische do., Div. ausländ. Cassenanweis., Ausland. Banknoten) and price (pr. St., Ag. pr. Ct., do. do., do. do., pr. 90 R., à 1 u. 5, à 10, keine Auswechslungscasse besteht).

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung vom Festcomité der Ostermesse 1873. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Beiträge zur Geschichte des deutschen Buchhandels. IV. (Schluß.) — Miscellen. — Anzeigebrett Nr. 32495. — Leipziger Börsen-Course am 1. September 1873.

Table listing names and numbers (e.g., Adermann in R. 32558, Exped. v. Hendrich's Telegr. 32515, Klinkhardt 32538, Scheibe in Leipzig 32641).